



Rep. I.V.s

00 We

(an gebunden!)

~~Köthen~~

~~an gebunden!~~

~~79~~

Schlossbibliothek  
Köthen-Anhalt

~~Gu.~~

~~1743. 10. 15. 1744.~~

III.V.s



VERA DESCRIPTIO QUICQUID  
SINGULIS SEPTIMANIS ACCIDERIT, EX  
AVISIS ET RELATIONIBUS.

**Verhättnis der  
Schreibung aller Fürnemmen**

**Wrisen/ vnd wöchentlichen**  
Zeitungen/welche sich hin vnd wieder in hoch vnd  
nider Teutschland/Frankreich/Schor vnd Engellandt/auch  
in India/ Spania/Wallachey/Hungarn/Böhem/Thüringen/Meissen/  
Francken/Hessen/Schwaben/Schlesien/Polen/Preussen/ etc. Von  
Nechstverschiedener Leipziger Michaelis Woch, bis off jetzige  
New Jahrs Woch/ dieses 1628. Jahrs begeben  
vnd zugetragen.

**Alles auß oberschickten Warhafftigen Schrifften**  
vnd wöchentlichen Franckfurtischen Wrisen.



**Gedruckt Im Jahr Christi.**  
**M. DC. XXVIII.**

Ren LV.

VELA DESCRIBITIO QUINQUE  
SINGULIS PARTIBUS REGNI  
AUSTRIAE

Imperii Austriaci  
Imperialis Aulicae  
Camerariae

Imperialis Aulicae  
Camerariae  
Imperialis Aulicae  
Camerariae





VERA DESCRIPTIO QUICQUID SINGULIS  
SEPTIMANIS ACCIDERIT EX AVISIS  
ET RELATIONIBUS.

Oder:

Warhafftige Beschreibung der Wöch-  
entlichen Avisen vnd Zeitungen / von der Leipzi-  
ger Michaelis Woch / bis off hiesige Leipziger New Jahrs  
Woch / dieses 1628. Jahrs / verlauffen vnd  
zugetragen.

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Septemb.

Verlauff auß der Stadt Danzig.

**D**ie Rosgünstiger Leser / wil wir in  
vnsrer Relation nun fort schreiten / so wird auß  
der Stadt Danzig berichtet / daß die Staadi-  
schen Gesandten den 12. Septemb. is nun zum  
viertenmal in das Polnische Lager ankome-  
nen / vmb sich wegen der beyden Königen in  
Polen vnd Schweden zu interponiren / vnd zu sehen / ob viel-  
leicht noch köndte ein Friede getroffen werden / darzu sie bereit  
zusammen ins Feldt gezogen / vnder dessen werden wir vom  
Schweden sehr bedrungen / welcher vns sagen lassen / wir solten  
vns autwillia ergeben / wo nicht / wölle er schon Mittel finden /  
vnd vns den Fluß die Weichsel an vnde / benehmen / wie er  
dann

A ij

## Wahrhaftige Beschreibung der

Im Jahr 1627. dann bereit viel Pfäl einschlagen lassen / solches an seinem  
Monat Mittel viel Sandt sich an die Pfäle legen dö. fte / das es her-  
Septem. nach gar sech. verstopft werden / vnd nicht wider in vorigen  
Gang zu bringen sein möchte / darumb wir in grossen Küm-  
mer stehen / haben aber etliche Tag Auffschub begehret / vmb  
solchs vnserm König eplendt zu notificiren / was erfolgt gibet  
die Zeit. Auß dem Veltlin wird avisirt / der zu Chur residenti-  
rende Französische Ambassator hette sich gegen den Veltli-  
nern beschweret / vmb das sie / vnerwartet des Königs in  
Frankreich Resolution / viel weniger syrer eygnen Abgesand-  
ten bericht / zu der Wahl des Gubernators / vnd hohen Aemp-  
tern gesch. itten / protestir. t dargegen / das es zu seiner Zeit ge-  
dacht werden solle / derwegen die Veltliner sich e. klärt / syre  
Gesandten auß Frankreich wider zu rück zu fordern / sonst  
hätten sie / das die Völcker im Thal von Lucern / vnd andern  
gegen dem Delphinat liegenden Orthen sich resolviert / dem  
Herzogen von Savoia / sonderlich wann er neue Auflagen  
anstellt / nicht mehr obediren.

## Wetterer Verlauff auß Meyland.

Wß Mayland hat man vom 17. Septemb. allda were der  
Monfig. Gallo / Bischoff von Amora / welcher als Nuntius  
zum Herzogen von Savoia reisen solle / ankommen / hette  
mit selbigen Gubernatorn lang tractiret. Des Piolomin /  
Neuterey ziehet auch durch s Veltlin / nach dem Reich zu-  
vmbd weren schon ins E. hertzogs Leopoldi Gebiet ankome-  
nen. Des gleichen von Turino wird berichtet / selbiger Her-  
zog habe von Mons. Canoretto gefänglich eingezogen / dar-  
vber



Warhafft'ge Beschreibung/der

Im Jahr Ungarn vnd Mähren von Städten vnd Märkten darzu be-  
1627. geht / deren auch etliche ein Geschlecht in loco auffwarten/  
Monat vnd von eines jeden Orts Obrigkeit vnd Commun vnder-  
Speem. halten werden müssen.

Der Cardinal von Diedrichstein hat in der Augustiner  
Kirchen mitten im Platz zwischen den Gestülen eine Capelle/  
nach Form vnd Gestalt derjenigen so zu Loretto sol gefunden  
werden / hithero durch seine eigene Spesa aufrichten lassen/  
die ist nun fertig / vnd ist dahin des Gottesdienst halben ein  
großer zulauff / oben her hat man von einem Pfeiler zum an-  
dern auff allen vier seiten Balcken ziehen / vnd die Fahnlein so  
durch den Herzogen von Friedland vnd Obristen Beckman  
den Weimaruschen abgenommen / dar auff zu Gedächtnuß  
pro Tropheo auffstecken lassen.

Auß Raesfeld den 20 wird vermeldt / Das verschiede-  
nen Sambstag ihre Excellens Graff Heinrich 22. Compaga-  
neyen zu Fuß mit in 80. Wägen Munition vnd andern Krie-  
ges Instrumenten / sampt 2. halbe Cartainen nach Lingen in  
Guarnison oder Besatzung geschickt / die sind mit Ihrer Ex-  
cellens Graff Heinrich mit der gansen Cavalleria dahin con-  
uopert vnd wol überkommen / ihre Excellens aber sind ver-  
schieder Montags in der Nacht wider mit der Cavalleria zu-  
rück kommen / der Feind hat sich auff dieser Reiß weder sehen  
noch hören lassen / vman gesehen derselbe gute Gelegenheit ge-  
habt den Rentern ihr Quartier zu visitiren / dann sie ihre  
Bagagy darinn gelassen.

Man erwartet heut des Belts vnd des Muster Com-  
missarij von Wesel / die mit einer grossen Conuoy abgeholt  
wird / als dann möchte hernach mit vnsern Aufbruch bald ein-  
ende. ung geschehen.

Auß

## Wöchentlichen Aussen.

Auß Praag den 29. Ditto wird beschrieben / Das Ihre Im Jahr  
Kayf. May. ehesser alherkunft confirmirt wird / dato aber ver- 1627.  
nimbt man gar nichts / daß Ihre Kayf. May. von Wien auff- Monat  
gebrochen weren / es sind auch auff dem Schloß allhier noch Septem.  
viel Mangel zu recuperiren. Verschieden Sontags ist Herr  
Graff von Schwarzenberg alher kommen / vnd vor 4. Ta-  
gen als Kay. May. Gesandter auff den Tag von Mülhausen  
verruckt.

## Weiterer Verlauff auß Gölln.

Auß Gölln den 26. dis / wird sürgewiß ausgehen / Daß zu  
Weesfel in die tausent Karren beschrieben / vnd damit die  
Stadt Linge vor aller Nohtturfft zu versehen / die Stadische  
hatten daß Ang darauff / werden trachten wo möglich solches  
zu verhindern. Der Prinz von Branien vermeint man nun  
mehr auffgebrochen zu seyn / wohin / vnd ob er etwas ferners  
vornehmen wird / vernimbt man hernach.

Zu Dortrecht waren alle Schiff in Arrest genommen /  
welches muthmassen thut / daß die Herren Staden alle macht  
anwenden werden / den Brill / welchen die Spanische zu  
Sandfied / denen von Lillo auffgesetzt / von ihren Nasen zu-  
schaffen.

Zu Amsterdam war abermals ein Schiff von Ferna-  
bucco mit Zucker / Taback vnd andern Sachen beladen / so die  
von der West Indischen Company erhascht eingebracht.

In Engelland wird ein grosser Succurs vor die Engli-  
schen in Franckreich zu gericht / dieselbigen noch vor der Be-  
festung S. Martini haben ziemlich darvor eingebüßet / vnd  
viel Volsck verlohren.

## Warhaftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Auß Hamburg vom 15. Ditto wird avisirt/ Nach dem  
Monat Siptem. die Königlichen vff ankunfft der Keyserlichen Armee das Lager  
bey Ottensee verlassen/ seindt theils der Keyserlichen dawider  
eingerückt/ der Herzog von Friedland / vnd Herr General  
Tylli/ sind nach dem Pinnenberg voran Marsiret / welches  
Haus noch starck beschiesen / am 22. dieses vmb 3. Uhr nach  
Mittage sich ergeben / der Capitain gefangen genom-  
men / die Soldaten mit Sack vnd Paß abgezogen. Es  
kompt Täglich vnzehlich viel Volcks zu Ros herein/ sonder-  
lich von grossen Herren / als Herzogen von Lünenburgs/  
Lauenburgs/ Aldobrandino/ etc. Man sagt die Armee soll  
sich in drey Hauffen theilen/ der von Friedland nach Denne-  
marck/ Herzog Georg von Lüneburg in das Herzogthumb  
Hollstein / vnd der Herr General Tyllisich der Elbe anneh-  
men/ der König ist zur Glückstatt/ daselbst viel Volck von  
Frankosen vnd Engelländer ankommen seyn solle / endlichen  
auf Holland erwartet werden / die Hausleute haben die  
Maschländer gar ins Wasser mit durchstechung des Teichs  
gesetzt/ der von Friedland soll sich nach der Segeberg mit sei-  
nem Volck gewendet haben/ da des Königs eldester Prinz sein  
Residens habe/ der Herr General Tylli aber soll wider zu ruck  
nach Lauenburg sich begeben/ vnd allda über die Elbe ziehen/  
vnd nach dem Stiffe Bremen marschieren wollen.

## Blocquirung der Stadt Mienburg

vom 22. Ditto.

NACH dem Ihre Excellenz der Herr General Feld Mar-  
schalck Herr Graff zu Anholt / Mienburg blocquirt das  
kein Mensch weder auß noch ein kommen kan/ haben sie ein  
theil

## Wöchentlichen Avisen.

Dem theil Volk zu Nienburg gelassen / vnd mit den vbrigen theil Im Jahr  
iger zu Ross vnd Fuß auffgebrochen / sich jenseit der Weser nach den 1627.  
ider Denemärckischen Schanssen umb Bremen begeben / in Monat  
eral Dennemärckischen Schanssen umb Bremen begeben / in Monat  
hes meining zusehen / was des Feindes intention wegen vielfeltig Septem.  
ach auß gesprengter provi. antirung vnd entsafung Nienburgs sey /  
om= zu vor aber 1000. Pferde dieffseits nach Vittersberg vnd Sta-  
Es den gefandt / welche (wie wahrhafftiger Bericht einkommen)  
ver= 200. Pferde von den Denemärckischen geschlagen / den Ma-  
gs/ jor Dalwig / ein Cornet 2. standarden / vnd in die 40. gefangen  
soß bekommen / vnd auff die Vestung Notenburg gebracht / die  
ne= vbrigen seind nider gehawen worden. Wie aber Hochgedach-  
mb ter ihre Excellenz jenseit der Weser wie vor gedacht / ankom-  
eh= men / haben die Denemärckische ihre Schiffbrücken versuche  
von abzunehmen in massen sie dann auch gethan / wie aber die vn-  
hen serigen darauff gesetzt / haben sie die mehrentheil Schiff von  
die ihrer Schiffbrücken / vnd dann ihr Block Schiff / wie sie es  
chs= nennen / mit 2. Stücken vnd vielen Gefangnen auff allen  
sei Schiffen bekommen / ober 200. der selben Engelländer seind  
ein in der Juri vber Bord geworffen vnd im Wasser ersäufft wor-  
rück den. Als nun ihre Excellenz darauff ferners sich disseits mit  
en/ dem Volk begeben / die Engelländer in ihren Schanssen an-  
zugreifen / sind solche so bald sie seine intention gemercket / ge-  
stern Morgens den 21. dieses vor Tag darvon geloffen / keinen  
Menschen in der Besafung gelassen / vnd man weis fast nicht  
wo sie hin kommen sein / denen man (wie verlaut) ferners auff  
dem Fuß wird folgen / vnd ist nun der Paß von Bremen dar-  
durch dieses ganz vnd gar wider eröffnet worden. Es kömpe  
auch Bericht / Das die Friedens Tractation mit dem Türcken  
beschlossen ist / laut nachfolgen der Capitulation.

B

PAX

Warhafftige Beschreibung/der

PAX OTIOMANNICA.

give

ARTICVLI ET CON-

CLVSIONES PACIS CVM

Turcarum Rege initæ.

Anno 1627.

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Septem.

**S**ennach von dero Zeit an/ als zwischen beyden Großmächtigen Potentaten/der Röm. Kay. Maj. Unserm Allergnädigsten Herrn/ vnd auch dem Türckischen Keyser/ vor diesem zu Situatorcki/ zu Wien/ zu Como. n vnd Gyamar/ vnterschiedliche Friedens Artickul/ auffgerichtet/ mancherley beschwerungen/ vnd difficultäten/ zu beyden theilen sich befunden / dardurch selbiger Friedens Artickel vnd Beschluß nicht wenig verhindert / vnd geschwächt worden: Als haben beyde Großmächtige Potentaten/ aus mitleyden gegen den Armen Vnterthanen/ vorgemeldte Friedens Artickel widerumb von newen zu bestättigen / vnd was deren bissher zu widergelauffen/ auß dem wes zu raumen vnd auff zu heben sich entschlossen.

Vnd demnach zu solchem Ende / etliche gewisse Commissarien vnd Personen von beyden seitten/ solches ins werck zu richten/ abgeordnet: Als nemlich off seytten des Großmächtigsten/ Vnüberwindlichsten Fürsten vnd Herrn/ Herrn Ferdinandi II Römischen Keyfers/ in Germanien/ zu Hungarn/ Böhmen/ Dalmatien/ Croatien/ Schlawonien/ Königs/ etc. Unserm Allergnädigsten Herren / den Hochwürdigsten Stephanum Sennicis de Riis Sennio, Bischoffen zu Waizen/ der Kayf. Maj Rath/ vnd des Königreichs Vurgarn/ Cankler: Den Wolgebornen Herrn Berhardt von Duesten-

## Wöchentlichen Wolfe.

Queffenberg / Freyherr / Kayf. Maj. KriegsRath: wieder Im Jahr  
auch Wolgeborne Herr Daniel Esterhazy de Galanta / Frey- 1627.  
herr / Kayf. vnd Kön. W. Rath: Herr Petrum Cohui Kayf. Monat  
Maj. Rath / vnd Oberste Leutenant / der Besatzung vber der Septem.  
Donaw. Vnd dann auff der seyten / des Großmächtigen  
Königs zu Mecha / Medina / Hierusalem / vnd anderer vieler  
Königreichen / dem Türckischen Kayser / Sultan / Meurat  
Han / mit vollkommenen Gewalt / abgeordnet / der Annaden  
vber Meer Obersten Sordan / vnd Erarum Bezier zu Offen /  
vnd zu dieser Friedens tractation / sonderlich bestelten Princi-  
palen / vnd Obersten Commissarien / Bezier Murtezam Bas-  
sa / vnd in dessen abwesen / mit vollkommener ebenmessiger ge-  
walt / den Bassa zu Offen. Mudsei Isma Effendi / Mahometh  
Bassa zu Agra / Achmet Beg zu Gan / Maharem Begen zu  
Solneck / vnd Grican Asab / Aga von Offen / (in beysein des  
Hochgebornen Fürsten in Siebenbürgen Abgesandten Mich-  
ael Goldolagli de Critu König. Richter zu Murus) wel-  
che sämptlich auff dem Sreonenfer Feld / im Jahr Sechzehen  
hundert Sieben vnd zwanzig / im Monat septemb. versam-  
let / nach vielfältigen gehalten Rathschlegen / vnd geflogne  
handlungen / auff folgende Conditionen vnd Articul endlich  
geschlossen / vnd veraccordiret.

### Der Erste Articul.

ES sollen alle vnd jede vor diesem getroffene Simatorckien-  
sische / Wienerische / Commorrische / vnd Gyarmatenfer  
Friedens Articul / vnd Beschluss / wie dieselbe vor diesem ver-  
abscheidet / vnd bis anhero noch nicht wider ruffen worden / in  
B ij allen

## Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. allen vnd jeden ihren Puncten/ Clausulen von beyden theilen vnverbrüchlich verbleiben/vnd gehalten werden.

Monat Septem. 11. Dieweil aber an jeko zwischen vns beyderseits abgeordnete Commissarien die handlung zu Waize nicht können vollzogen werde/ sonderlich wegen des Schlosses vnd Besetzung Voludwar/ ist dahin verabscheidet/ das solche handlung durch dieser zeit residirende/ Ambassadorn vnd Legaten in beyder Potentaten Höffe/ zu völligem Ende gebracht werde. Wo aber auch solches dero gestalt nicht verrichtet werden köndte / soll nichts desto weniger gegenwertigen Friedensschluß / von beyden theilen vnverbrüchlich gehalten / auch Waizen in den Stand/es an jeko befunden/ verbleiben/bis zu endlicher vergleichung deswegen zwischen beyden Großmächtigen Potentaten/wir deswegen in den Giarmazienfern tractaten vnd schluß versehen.

111. Die in den Grenzen Croatien (in Erabatan) sollen zu beyden Theilen auff gerichtete Pallisaden / vnd deren Abthuung/oder Demolirung betreffent / was deren wider die geschlossene Friedens Articul vffgerichtet worden / solte es deswegen bey des Giarmazienfern dritten Articuls Disposition verbleiben/also vnd der gestalt/ das nach verlauff zehen Tagen/nach absendung beyden Theiln Legaten/ nemlich den 12. Januarij folgendes Jahrs 1628. solches sobald zu werck gerichtet/vnd durch beyderseits Commissarien/ als von seitten des Großmächtigen Röm. Kayf. Maj. dem Wolgebornen Herrn Nicolai Grassen à Terlai von der Türkischen Kayfers seitten/Murteza Bassa/Bezir zu Offen/vnd Mehemet Bassa von Agra/vollzogen werde. Wo fern aber zu solcher einge ver hinderung vorfallen würde/sollen derwegen andere Commissarij zu beyden theilen ernennet/vnd verordnet werden.

IV. Nach

## Wöchentlichen Avisen.

IV. Nach dem aber dieser Frieden durch beyderseits Herren Commissarien zwischen den Großmächtigen Potentaten beschloffen/ sollte Höchstgemeldte beyde Großmächtigen Potentaten dessen einander durch vornehme Personen/ von dem Drth da dieser Schluß geschehen/ in Gegenwart der Herrn Commissarien verständiget/ vnd die Articul durch dieselbe mit ihren Sigillen bekräftiget werden/ darmit solche nachmals durch beyderseits Großmächtige Potentaten corroborirt/ vnd vnder Ihrer M. M. Insigeln dem obersten Ambassator oder Commissarien eingehändiget/ vnd von beyden Theilen/ je eines dem andern Präsent/ doch nicht in hohen werth/ verehret werden. Es sollen innerhalb vier Monaten / ansehnliche Legationen abgefertiget werden/ mit obgedachten beschloffenen vnd bekräftigten Friedens Articuln/ also vnd der gestalt/ daß auff nechst in stehende Fest der Geburt vnserers HERRN Jesu Christi/ des Türckischen Keyfers Legat gehn Gran/ vnd dargegen der Röm. Kayf. Maj. Ambassator gen Comorren anlangen/ sich beyderseits gegen einander freundlich erzeigen/ vnd am 2. Januarij des Jahrs 1628. der Röm. Kayf. Maj. Ambassator in das Dorff Sreoni / der Türckische Gesandter aber gen Almas sich versügen/ vnd also zwischen beyden Dörffern/ an einen gemelnen Platz/ einmal ein Abwechslung treffen/ der Türckische Gesandter zu der Röm. Key. Maj. mit erhebrenden Verehrungen/ der Röm. Kayf. Maj. Ambassator aber mit ebenmesseniam werth's Geschencken an die Türckische Posten sich versügen.

V. Was aber der vbergebene Dorffschaffen / vnd deren Klagen/ vielfeltiger Beschwerungen/ Schasungen/ vnd wider getroffene Vergleichung/ von beyderseits auffgerichtete Palissaden/ auch die Adels Personen/ in solchen Dörffern wohn-

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Septem.



## Warhafftige Beschreibung der

Im Jahr 1627. hafft belangt/wie auch/ das etliche auß ihnen newlicher Zeit  
Monat vnd wider mit Gewalt/oder andere weis/ nach vnd wider die  
Septem. vorige Friedenspuncten/occupirt / vnd zu Ergebung/ vnd  
Contribution gezwungen worden/ sollen dieselbe von beyden  
Theilen nach aufweisung der vorigen Friedens Articulu zu  
Situatorki/nemlich den 16. zu Wien/den 3. zu Giarmatten/  
den 4. vnd die zu Comorren getroffene Handlungs. Articul  
ratificirt vnd gerichtet worden. Also vnd dergestalt/das auff  
seiten der Röm. Kayf. Maj. zween ansehnliche Commissari-  
en/einer an die Vngarische Grenzen / jenseit der Thonaw/  
vnd der ander disseits der selben/abgeordnet/ auff seiten aber  
des Groß Türcken zween Capuzij Bassen/einer jenseit/der an-  
der disseits der Thonaw von der Pforten abgefertigt / an ein  
gemein Orth / sampt ihren Beystandt/zusammen kommen/  
welcher des Königreichs Vngarn Herr Palatinus/vnd der  
Bezier von Offen / ordnen sollen / welche alle vorgefallene  
Strittigkeiten erördern/vnd zu gewündschtem Ende bringen  
sollen/also das beyden seitten deswegen ein vollkommen Gnä-  
gen geschehe. Die Schakung aber vnd Contribution der  
obergebenen Dörffer/sollen in keinen wege vermehret werden  
bis so lang obgenandte Commissarien zusammen kommen/  
vnd verglichen werden/welche dann solchs von beyden theilen  
am 12. Januarij 1628. zu werck richten sollen.

VI. Die beyder seits Gefangen betreffend/ist verglichen/  
das diejenige/so vnter wehrendten Stillstande / so durch den  
Herr Palatinum des Königreichs Vngarn vnd den Bezier  
von Offen beschlossen/ gefangen worden/ von beyden theilen  
ohne einige Rantion/der Lösgeldt ledig gelassen/ welche aber  
ausser denselben in Gefängnis befunden / se ein Gefangener  
gegen dem andern ledig gelassen / die aber auf Lösgeldt vnd  
Rantion

## Friedens Artical.

Kantion / derentwegen ein billigkeit geordnet / vnd selbige Im Jahr  
durch den Herrn Palatinum in Ungarn vnd Bezier von 1627.  
Offen/veraccordirt werden solle. Monat

Septem.

VII. Diweil aber zum Termin der vorigen Friedens  
handlung allein noch Neun Jahr hinderstellig / als liessen ih-  
nen die beyderseits geordnete Commissarien gefallen / das zu  
Erweiterung der Vnderhanen / dieser Frieden / vff Fünff  
vnd zwanzig Jahr / vff seiten beyder Grofmächtigen Poten-  
taten gestellet würde. Es sollen aber nichts desto weniger  
beyde Grofmächrige Potentaten / durch gegenwertige anse-  
liche Legation erklären / ob solche vff gedachte Fünff vnd zwan-  
zig Jahr / mehr / oder weniger zu restringiren / vnd anzusehen /  
vnd soll solches auch gegenwertiger Diplomata dieser Hand-  
lung einverleibt werden.

VIII. Was aber die Aufffäll / vnd Streiffen / auch den  
freyen Lauff der Commerzien / betrifft / sollen beyderseits Un-  
derhanen / vnd Landte in Frieden zuerhalten / die vorige Ar-  
ticular in allen ihren Puncten bestätiget werden. Die verbre-  
cher aber / so dargegen handeln werden / sollen beyderseits Ge-  
neralen / Obersten / Bassen / vnd Beghen in gebürende straffe  
ziehen / vnd wo sie solches zu thun nicht vernöchten / soll auf  
seiten der Röm. Kayf. Maj. der Herr Palatinus des König-  
reichs Ungarn / auf des Grof Türcken seiten aber der Bezier  
von Offen / ohne einige ansehung der Person gegen solche  
verbrecher streng verfahren / in gleichen auch wider die jenigen  
durch deren beförderung / oder anstiftung / etwas diesen Frie-  
den zu stören / vorgenomme würde / sich erzeigen.

IX. Demnach aber die verenderung der Empfter mehr-  
theils dem getroffen Frieden groffe ver hinderung bringen  
können / sollen auf den Grenzen solche Capiteinen / Bassa /  
Beghen /

B iij

Beghen /

## Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. <sup>Monat</sup> <sup>Septem.</sup> Bezhen/vnd andere Beampfte bestellet werden / welche Liebhaber des Friedens / vnd beschützer der armen Interihanen seyn/sollen auch in solchen ihren Amptern lange zeit erhalten werden / insonderheit soll auch Murte zu Bassa Bezier zu Offen / durch welches antreiben auch solcher Frieden getroffen/eine lange zeit/bey solchen seinen Ampt verbleiben.

X. Es sollen auch die Königreich vnnnd Prouinzen der Röm. Kay. Maj. von des GroßTürcken Volck / weder zu Wasser noch zu Land angegriffen/wie auch im gegen theil die Türkische Lande von den Christen nicht angefochten werden.

XI. Was aber vber dieses alles/ an Schaden/Iniurien/Schmach/Todtschlag/Streiffen/Raub /vnnnd dergleichen/von beyden theilen wider die vorige Friedens Articul vorgenommen vnd verübet worden/bis auf gegenwertige Tractation/ vnnnd Beschluß/ soll aus gewissen Ursachen alles todt vergessen/vnd aufgehoben seyn: Gegenwertige Friedens Articul aber in alle vnd jeden ihren Clausulu/vnnnd Puncten/ohne einigen Mangel/von allen Ständen beyden Partheien/vnuerbrechlich obseruirt/vnd gehalten werden.

Es wird auch ferner auß Breslaw berichtet den 26. dis/ Das vorgestern ein Cornet Reuter mit 3. vornehmnen Herrn/ so in der Neuen Marek gefangen worden/ der eine Gefangenen herein gelassen worden/der eine Gefangener ist gewesen/ ein gar alter Herr/Wenzel Berdowsky/ ist ein Mährischer Herr/vnnnd vordieser Zeit Obrister Landrichter gewesen/der ander ein Lieffländter/Obriste Leutenampt/Hulcke genandt worden/wie verlaut soll er den Obristen Pechman erschossen haben/ der dritte auch ein Obrister Namens Rame/weis nit wes Nation er ist / seynd gestern früh ferner auff Wien marschiret.

Friedens

## Wöchentlichen Notizen.

Die Friedens Artikel zwischen Schweden und Polen betreffent.

Im Jahr

1627.

Wionae

Septem.

I. Under dem König in Pohlen vnnnd Schweden Stillstande auff dreiszig Jahr.

II. Die Schweden sollen alle Schloßer / Städte vnnnd Flecken mit allem Geschütz restituiren.

III. Dem Schweden sollen die Kriegsunkosten erstattet werden.

IV. Tschaim Republica soll den König in Polen renunciren / also das es erblich zum Schweden komme.

V. Die Cron Pohlen soll dem König vnnnd seinen Nachkommen / in diesen 30. Jahren keine Hülffe wider den Schweden leisten.

VI. Die Reichs Stände sollen in den Reichstagen verhalten / das dem König vnnnd seinen Nachkommen kein Krieg zu Wasser vnnnd Land / weil dieser Stillstand wehret / wider die Schweden anfangen / vnnnd soll auch durch keine Werhaven Kriegsvolck gestatten.

VII. Es soll ein gewisser Ort vnnnd Zeit bestimpt werden / den Hauptartikel zu tractiren / das ist / was der Succession im Königreich Schweden vnter den Königen betreffent.

VIII. Nach Absterben des Königs sollen die Reichs Stände in Pohlen nicht fortfahren / zu erwählen / auß den Nachkommen des jetzigen Königs / es sey denn der Haupthandel erstlich abschlichtet.

IX. Die Bürger vnnnd alle / andere zum Theil gutwillig / zum theil gezwungen / sich zu ergeben / sollen disfalls nicht molestiret werden.

C

x. Die

Barhafftige Beschreibung/der

Im Jahr X. Die Gefangenen sollen gegen einander los gegeben  
1627. werden.  
Monat XI. Was im Reichstag geschlossen wird / soll durch die  
October. Reichs Constitutiones conformiret werden.

Wetterer Verlauf mit dem Kriegswesen auß  
Meylandt vnd Venedig.

3 In Maylandt hat man vom 8. Octobris/Daß ein Com-  
missarius allda angelanget/das Schautzburgische Regi-  
ment abzufordern/die Spanische aber wollen sie nicht herauf  
lassen/vnnd noch nicht gar disarmiren / desswegen sie danc  
auch das Solmische Fußvolck auffhalten.

Von Constantinopel wir avisirt / des Türcken Kriegs-  
heer wolle nicht fort wider Persia / sondern begehren/der gro-  
ße Türck solle die Conditiones/so der Persianer wegen Babi-  
lonia offerirt/annehmen / regier auch die Ruhr vnter ihnen/  
daß täglich an die Tausendt Mann im Lager sterben.

Die Türckische Armada so wider die Cossacken am  
Schwarzen Meer außgefahren / sey wider vnderrichtet zu  
rück kommen/dann sie das Forte bey dem Fluß Boristine nicht  
verfertigen können / weil ihnen die Cossacken grossen wider-  
standt gethan vnd viel Türcken erlegt/ auch der Dardanische  
König die versprochene Hülf von 30000. Mann so er bereit  
beysammen gehabt nicht geleistet / auch ein ander Dardari-  
scher Herr Namens Zachellden Cossacken mit 12000. Mann  
zu Hülf kommen.

Auß Breslaw wird vom 8. Octob. geschrieben / Daß  
Kensel. Oberampt in Schlessien Herzog Georg Rudolff/be-  
neben den andern Herren/Fürsten vnd Ständen, befindet sich  
allhier

## Wöchentlichen Avisen.

allhier / ohn allein Herzog Johann Christian von Brieg hat Im Jahr  
Gefandte allhero abgeordnet / vnd gehen gemelte Fürsten vnd 1627.  
Stände noch nicht zu Rath vngedacht sie schon etliche Tage Monat  
allhier gewesen / auß Ursachen / weil die Keyß. Herrn Commissa- October.  
rien noch nicht angelanget / doch wil man außgeben / ihr Keyßl.  
Maj. habe die Proposition dem Oberampfte bereit vber-  
schickt / ob dem also / vnd was beschlossen werden wird / gibt die  
Zeit.

Auß dem Hage vom 10. Ditto wird avisirt / Als das die  
Herrn Staden / wegen der auß Ost Indien kommenden 3.  
Schiffen / so in Engelland verarrestirt worden / den Englischen  
Ambassatorem in ihre Zusammenkunft fordern lassen / sich  
dessen hoch beklagt / vnd vmb relaxation angehalten / darauff  
so bald von den Herrn Staden vnd gedachtem Ambassatorem  
ein eigner Currir mit Brieffen an den König in Engelland ab-  
gefertiget worden.

Zu Dänkirchen ist ein Creus Herr auß Spania ankome-  
men / so zum Admiral vber die Flottha / so von der / vnd auß  
Bischayen zum succurs in Franckreich fahren soll / verordnet  
worden / hingegen ist der Obriste Sicil wider nacher Engel-  
lan verreis / vmb der vbrigen Armada auch daselbsten auff-  
zulauffen.

Die Serenis. Infantin / solle numehr bewilligt haben /  
die gefangene Soldaten hin vnd wider gegen einander los zu-  
geben / vnd wird vnter dessen an der neuen Schanzen zwischen  
Antorff vnd Bergen starck gearbeitet / so solle auch Ihr Excel-  
lens Marquis Spinola in Artois den 6. Mann auffgebotten  
vnd in Brabant beruffen haben / zu was Intent gibt Zeit / son-  
sten wird der Prinz von Branien / Morgen oder vber morgen  
wider allhier erwartet.

Barbassitae Beschreibung/der

3<sup>ten</sup> Jahr  
1627.  
Monat  
October.

Auß der alte Markt Brandenburg wird den  
12. Octobris geschrieben.

Die Keyserl. Armada liegt noch für Rensburg vnd Crempe  
fese. den Dennenmärckischen Stadt zu. Der König in Den-  
nemärck solle sich noch zur Glückstatt befinden vnd het all das  
Land so er gehöret ins Wasser gesetzt/die Marggräffliche nider-  
lage in Mecklenburg ist gewiß/ was weiter fürgehlet gibt Zeit.  
Vor 7. Tagen seynd 7. Englische Kriegs Schiff auß der See  
althie in die Neue Texel kommen/ vnd ein Französische Schiff/  
so in diesen Landen für den König in Frankreich gebauwet  
worden/auffhabenden 20. Metallen / vnd 20. Eiserne Stück  
Geschütz/feindlich angriffen vnd erobert/ auch damit gestern  
wider auß nach Engelland gefegelt / vnd noch drey Kriegs-  
Schiff hinderlassen/ so vff die vbrigen Französische achtung  
geben sollen.

Heute ist ein Yacht Schiff mit Brieffen auß Brasillien  
ankommen/melden das der Admiral Pieter heinte abermal in  
der Baia todos los santos viel Schiff mit Zucker/vnd eines  
mit gütern erobert / dieselbige aufgeladen vnd nacher in  
Brandt gesteckt. Portugisische Brieff melden auch / das ge-  
dachter Admiral/ die Stadt Saluator in der Baya wider er-  
obert/dieselbe außgeplündert/ vnd gleichsals in Brandt ge-  
steckt. Die West Indische Compania / lassen jetzt durch  
öffentlichen Trummenschlag Veleet zu Wasser vnd Landt  
werben/vnd mit ehilte ostliche Schiffe in See zubringen/sollen  
2. Monat diesen Landen dienen/ vnd gegen die Dänckerey ge-  
braucht werden.

Auß Wien vom 12. Ditto wird vermeldt/ Jüngster Ta-  
gen hat man ein Patent ange schlagen/des Inhalts/ das alle  
vnd

## Wöchentlichen Avisen.

Vnd jede Land Herr die Dörffer vnd Städte/ da bishero Lu- Im Jahr  
therische Predicanten geseffen / mit Catholischen Priestern 1627.  
besetzen solle/ mit Rath vnd masgebung des Officials allhier Monar  
zu Wien/ in verbleibung dessen/ wollen Keyf. May. des juris Decober.  
patronatus sich selbst annehmen/ vnd ex officio nobilitati.  
mo. solche vacantien zu bestellen lassen.

Verschieden Sambstag ist der Türckische Botschafft  
von hinnen nach Prag verreis/ dargegen aber einandere  
Botschafft vom Beihlehen Gabor allhier angelant / die  
soll vorhabens seyn / ihren Weg nach Prag / vnd von dannen  
in Frankreich / Spanien / vnd dero Orten mehr zu nehmen / so  
ist auch im gleichen eodem die Herzog Julius Friedericus zu  
Wärtenberg allhier ankommen / dessen man nunmehr lange  
Zeit erwartet / hat allbereit bey dem anwesenden Jungen Prin-  
zen vnd Cardinal von Diebriehenstein Audienz gehabt / vnd  
wird in wenig Tagen gleicher gestalt nach Prag verreisen.

### Erstreckliche Wunder gesicht nicht weit vom Cas- sel Siarmath in Hungarn beschehen.

Was Fället in Hungarn wird geschrieben / Das nechstver-  
schienen Tagen / seindt nicht weit vom Casel Siarmath in  
Hungarn / etliche Hauffen von Hungarn vnd Teutschen Fuß-  
volck die Hungarn mit ihren Copien / die Teutschen mit ihren  
gewöhnlichen Wehren / von der 4. Stund nach Mittaa an  
bis gegen Abend mit fliegenden Fahnen gegen dem Türcken  
ziehen / von etlich 100. Personen gesehen worden / die Reuterey  
voran / vnd das Fußvolck im nachzug / vnd sind in jedem hauf-  
fen Alte Männer vorgangen / vnd als sie von den zuschern an-  
gered / vnd gefragt worden / haben die Alte Männer ihnen von  
C iij ferne

## Wahrhafftige Beschreibung der

Zu Jahr 1627. **Monat** **October.** ferne gewincket / sie sollen sich nicht zu ihnen nahen / haben auch ihr viel von Hauffen heraus geritten / ihre Ross getumlet / vnd hernach wider in die Ordnung gefehret / als aber auf den zusehenden Kriegsleuten / etliche wissen wollen / was es eigentlich were / vnd dem Kriegsvolck nach gefolget / haben sie doch einigen Huffschlag / oder wahrzeichen nicht spüren können / sondern gesehen / daß sie vber die vnterwegs stehende Bäumen vnd andern Gestreichen hinüber den gerathen Weg nach Türckey zugezogen / als dann sie erst gemercket / daß es kein natürlich Volck gewesen / sind auch von einem starcken Wind angeblasen / vnd gleich als zu Narren drüber worden / vnd ohne grund der Sachen vmbkehren müssen / dieses als es eylends durch die gehultigten Bawren denen Türccken / deren ein grosse anzahl damals noch wegen des zwiueffelhafftigen Friedes beysammen waren / angezeigt ist worden / sollen sie darob dermassen erschrocken seyn / daß sie nicht allein sich von einander zertrennt / sondern viel auß Furcht in die Thonaw gesprungen vnd eroffen seyn.

Auß Mülhausen vom 15. Dittowird vermeld / Daß Ihr Churfürst. Gn. zu Maynk / seynd gestern nach Mittage vmb 3. Uhr allhie schön vnd ansehnlich eingezogen / Ihr Churfürst. Durchl. zu Sachsen ist man Morgen auch gewerdig / in gleichen Ihr Churfürst. Durchl. zu Eölln Herrn abgefandten / Die Frierische sollen auch vnterwegens seyn / sonst ist auch ein Franckösischer neben mehr Fürsten vnd Ständen Abgefanden allhie angelangt / vnd werden der noch täglich mehr erwartet / der liebe Gott wolle Glück / Heil vnd Segen zu solcher zusammentkunft verleihen / damit der langerwünschete Frieden / im Heil. Röm. Reich wider herfür gebracht werden könne.

Auß

## Wöchentlichen Wolfe.

Auß Prag vom 16. Ditto / Verschieden Sontags vmb Im Jahr  
3. Whren zu Nachts / sind die Röm Keyserl. auch Königl. Maj. 1627.  
neben der Keyserin vnnnd Königl. Mayestet in Ungarn / auch Monat  
Princeffin von dero Herrn Statthalter vnd meisten Bürger- December.  
schafft statlich empfangen / vnd eingeholt worden / vnnnd hat  
man die grosse Geschütz auff S. Lorenzenberg 3. mal los ge-  
brannt / auch alle Glocken geleuter / vnd in allen Kirchen das  
Te Deum Laudamus gesungen / Ihr May. sind vffim Pra-  
ger Schloß abgestiegen / vnd als dann zur Kirchen gangen.

Der Landtag ist außgeschrieben worden / vnd helt man  
davor / das die Krönung in drey Wochen / vnd das Beylager  
kurz hernach geschehen soll. Donnerstags sind Ihr May. ne-  
ben dem Jungen König vff die heh hinaus gezogen / vnd des  
Abends wider herein kommen / sonst wird die Türkische  
Botschafft allhier Täglich erwartet.

Auß Eölln vom 17. Ditto wird geschrieben / Als das  
vnterschiedliche Auiso einkommen / die Herrn Staden hetten  
numehr beschloffen die lang gesperten Licenten ihrer seits zuer-  
offen / vnnnd were nur darauff stehen das die Spanischen der-  
gleichen thun. In Flandern werden 20. vnd in Spanien 36.  
Schiff zugerüst / vmb damit den Frankosen wider die Engli-  
schen / laut eines newen zwischen beyden Cronen gemachten  
Vertrags / zu assistirn. Der Admiral vber die West Indi-  
sche Compagnyen / solle abermal drey Spanische Schiff in  
der gegent von Fernambucco erobert / vnd seinen Principalen  
zugesandt haben / welche auch zu Ambsterdam anlangt / mit  
bericht / dasern gedachtem Admiral die Inyressa so er vorhat-  
te gelieken würde / er in kurzen selber folgen wolte. Graff  
Heinrich von dem Berg befind sich widerumb vff dieser seiten  
des Rheins in den Kempen.

## Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr  
1627. Ambsterdammer Brieff von 16. ditto melden / Das die  
Dänkircher in 28. Schiff stark aufgelauffen / jedes mit 6.  
Monat vnd in 700. Mann beladen / warauffes angesehen weis man  
October. nicht. Aber wegen der 3. Ost Indischen Schiffen / so von  
Tarnaden kommen / vnd in Engelland verarrestirt worden /  
hettendie von der Ost Indischen Companien mit bewilligung  
der Herren Staden 9. Kriegs Schiff / vnder dem Capitain  
Quast vor Dänkirchen weggenommen / vnd nacher Engel-  
land gesand / vmb dieselbe drey Schiff mit gewalt auß den  
Englischen Reviern zu holen / wie es ablauffen möchte wird  
es die Zeit geben.

## Weiterer Verlauff mit dem Dennemärcki- schen Kriegswesen.

Wff Lübeck vom 9. Ditto wird avisirt / Alhie sigt des Kö-  
nigs in Dennemarek Armada von 8. Schiffen vff der Rei-  
de/wollen nichts herein gestatten/sonsten seyn die Keyserischen  
allbereit vor 6. Tagen durch Flensßburg nach Caldimen in Jüt-  
landt marchiret/des Königs Volck fleucht/ das es nicht zusa-  
gen ist. Des gleichen auß Pinnenberg wird vermeld / Wie  
das hiesiges Schloß/wie auch Friedenberg seyn mit Keyserl.  
Volck stark besetzt / vor vnd vmb Rensburg ist mehrentheils  
Kriegsvolck/die drinnen haben sich erkläret/bis vff den letzten  
zu wehren/weil ihnen aber wissent/das es denen in Frieden-  
berg also ergangen / haben sie 12. Tag bedenk zeit begehret/  
welches die Keyserl. verwilligt/vnd hat solcher Termin künfftigen  
Sonntag seine entschafft / es ist theils Keyserl. Volck gar  
in Jütdland gerückt/die Keyserischen liegen vmb Staden vnd  
Glückstatt/vnd daherumb in den Maschländern.

Auß

## Wöchentlichen Avisen.

Auf Paris vom 15. Ditto wird berichtet/ Das die Be- Im Jahr  
festung S. Martin in der Insel Ree/succurire/ vnd so wol mit 1627.  
Volck als Proviant vnd Munition allerdingz versehen. Die Monat  
Spanische vnd vnser Armada wird den Engelländern den October.  
Drill ein was tieffer einsetzen/ vnd den Rest geben.

Auf Hollandt wird bericht/ das selbige Herrn Staden/  
sich des Königs in Dennemareck hoch anzunehmen erkläret/  
vnd solche bereitshafft einlegen / damit ihme bald mit einem  
ansehnlichen Succurs/ so wol an Volck als Schiffen secun-  
dirt werde.

Auf Wien vom 20. Ditto/ Jüngster Tagen/ seyn Ihr  
Fürstl. Durchl. Erzhertzog Leopolden Abgesandte allhie an-  
gelangt/ die werden christhrem Weg nach Prag nemen/ wann  
sich nun das Wetter vmb etwas besser anlezt/ welches bishero  
sich gang widerwertig vnd böß erzeigt hat/ also das kein reisen-  
der Mann fort kommen kan.

Hertzog Julius Friederich von Württemberg wird durch  
gleiche Fortum allhie noch vffgehalten/ so bald sich dasselbe zur  
Veränderung schicken thut / wird er seinen Weg auch nach  
Prag nehmen/ sonst seyn die Wasser wegen des steten Ne-  
genwetters allenthalben hoch angelauffen/ das noch niemand  
reyßen kan.

### Auf Paris wird Avisirt vom 20. October.

Donnewen allein/ das wiederumb 22. Barques mit Pro-  
viant vnd Kriegsvolck / bey Nacht des vergangenen ne-  
wen Menschens/ in die Festung S. Martin eingelaußen/  
welches den Englischen vnd gemeinen Wesen der Hugenot-  
ten/ ein grossen Abbruch verursachen thut. Die Spanische  
Arma-

## Wahrhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Armada soll nunmehr habender Weisen gemess/ verhoffentlich zu Norbian angelangt seyn / welches die Beförderung der vo. habenden noual Baraile wider die Engelländer auch Monat October. desto ehender machen wird / der Fürst von Conde / hat das Commando vom Könige vber die Kriegs expedition wider die Hugenotten in Languedock bekommen.

## Spanische Beuten zu 250000. fl Be- langt einbracht.

Demnach der West Indische Admiral Heine (dessen von den Spanischen eroberten Beute so alhie anbracht / zu 250000. fl. belausen thut) vff der zurückkeer nach Haus seyn solle / so wird von derselben Compagnia eine starcke Flotte von 30. Schiffen zugerüstet / damit auch sñr Aduentur zu suchen/dardurch der Handel zwischen Portugal vnd Brasilien einen ziemlichen Stos erleiden muß/ vnd viel zu scheitern gehen. Der Krieg zwischen Franckreich hat ein Placet im Königreich publiciren lassen/in welchem Er bey Confiscation der Güter vnd Leibsstraffe verbieten thut / einige Commerctien zur See zutreiben / oder einige Schiff zu laden oder aufzurüsten ohne bewilligung vnnnd Vorwissen des Cardinals von Richelieu.

Auß Brüssel vom 22. Ditto. Neues nichts als das die Holländer ein Porto neben der Schanze zu Blier gelegen occupirt/aber mit ziemlichen Verlust / davon getrieben worden/ Der Marchese de Leganes wird Morgen neben dem Marquis Spinola vnd seinem Sohn dem Duca di Serto nacher Quinkirchen verreisen/ vnd die daselbst noch haltende Schiff Armada aufffahren lassen.

As

## Wöchentlichen Notizen.

Auß Prag vom 22. Ditto. Allhie sonders nichts newes/ Im Jahr  
Ihr Kay. May. befinden sich Gott lob wol auff / vnd delecti- 1627.  
ren sich zum officiren mit Jagen. Der Landtag wird vff den Monat  
14. Novemb. nach fortgehen / vff den 21. die Crönunge der October.  
Keyserinnen / vnd 25. die Crönung des Hungarischen Königs/  
Heute ist die Türckische Botschafft allhie in 40. Personen  
starck ankommen / vnd vff der kleinen Seiten losiret / haben 7.  
Handpferd zum Present für Ihr Kay. May. mit sich gefüh-  
ret / was andere Sachen mehr seyn / wird man künfftig ver-  
nehmen / der Principal soll ein Christ seyn / sonst befinden  
sich an jeko Ihr Kay. May. zum Brandeis vff dem gejagt.

### Welterer Verlauff aus dem Stifte Bre- men / vnd dero Orthen.

Wß dem Stifte Bremen vom 22. Ditto / Für 10. Tagen  
haben die Dennemärckischen / die Kayf. Post von Ham-  
burg / nechst für Buxdehude sampt Pferd Postilion / vnd bey  
sich habenden Felleisen weggenommen / vnd nacher Stade  
geführt / die in Buxdehude haben die Königischen Soldaten  
alle disarmiret / folgendts auß der Stadt gefaget / vnd hernach  
das Gewehr nach gesandt / die Keyf. haben Ottersberg mit  
Accord einbekommen / ziehen jeko nach Buxdehude / vnd Sta-  
den / so liegen auch beyde theil vnterhalb Bremen noch starck  
aneinander / vnd scharmühen täglich / Dergleichen so wil  
auch Bremen kein Proviand mehr auflassen.

Es ist nunmehr gewiß das die Herrn Staden auff alle /  
so wol des Feindes als Neutral Landen / eröffnet / ob nun die  
Spanischen dergleichen thun werden / wil man in zweiffel  
ziehen.

## Wahrheit ze Beschreibung der

Im Jahr  
1627.  
Monat  
October.

Auß Mülhausen vom 25. Ditto kömpt bericht/ Die anwesenden Churfürsten/ vnd die andern Herrn Abgesandten seynd Sambtags zum drittenmahl zu Rath gangen/ vnd nach dem Ihrer Kay. May. Abgesandter Herr Peter Heinrich von Stralendorff Freyherr/ze. Freytags spat/ von Heiligenstatt anhero angelange/ ist ersambtag das erstemal im Rath gewesen / die Proposition ist zwar noch nicht aufkommen/ aber so viel man vernimbt/ gehet es dahin/ wie in Teutschland rechttes Vertrawen / vnd ein bestendiger Frieden gepflancket werden möchte/ darzu der Allmächtige Gott seinen gnedigen Segen geben wolle.

Sontags haben Sachsens Churf. Durchl. ze. den anwesenden Churfürsten/ vnd andere Gesandten ein Panquet gehalten/ vnd ist alles verretzlich / vnd in Fröligkeit abgangen/ Donnerstag wird Mainz Churf. Gn. auch ein Panquet halten.

Vom König in Dennemarc/ weder vom Pfalzgraffen hat sich noch niemand angemelt/ es befinden sich bey vermeldete Churfürsten/ vnd Gesandten außhie.

Heut seyn die Churf. vnd Gesandten wieder zu Rath/ Man verhofft inner 14. Tagen die Endschaft zu nehmen.

**Bei dem zu Mülhausen angestellten Collegial  
conuentu befinden sich.**

Von der Röm. Kay. May.

Herr Heinrich von Stralendorff / Herr Reinhardt von Walmenrodt.

Chur Mainz in Person. mit Comitatu.

Chur Sachsen in Person. mit Comitatu.

Chur

## Wöchentlichen Weissen.

Chur Eriische. Herr Thumbprobst/ Herr Landt- Im Jahr  
hoffmeister/ Herr Cansler/ Herr Johann Caspar von der 1627.  
Leyen/ Ampmann zu Münster/re. vnd Comitat. Chur Monat  
Beyerische. Herr Paul Andreas von Wolckenstein/ Herr October.  
Maximilian Kurh Freyherr/ Herr D. Johan Peringer/ Herr  
D. Martin Beyer mit dero Comitat. Chur Eölnische.  
Herr Bischoff zu Ohnabrücks J. G. Herr von Erchingen/  
Herr von Fürstenberg/ Herr D. Dürhossen. Chur Bran-  
denburg. Herr Adam Graue zu Schwarzenberg / Herr  
Sigmund von Bösen/ Herr D. Peter Friz mit Comitat.  
Von Ihrer Königl. May in Frankreich. Mons le Conte  
de Marcheuille vnd Comitat. Wegen des Erzsuffts Mag-  
denburg. Herr D. Johann Timeus Cansler. Wegen  
des Erzsuffts Bremen. Herr Gottlieb von Hagen. We-  
gen des Suffts Halberstatt. Herr Henning von Stei-  
bergen / Herr Henricus Jordanus Cansler. Fürstliche  
Branischweig. Herr D. Arnold Engelbrecht Cansler.  
Herr D. Jacobus Lompotius Rath/ Herr Tilo Burghardt  
von Walmhaden/ Herr D. Daniel von Campen / Herr L.  
Hinricus Petreus. Fray Juliana Landgräffin zu Hessen/  
mit dero ältesten Fräwlein vnd Comitat. Fürstl. Lünenburg  
Herr Geora Fischer/ D. Regenspura. Herr Johann Jacob  
Wolff von Todentwarth geheimer Syndicus, &c.

Weiterer Verlauf auß Nienburg/ om  
28. Octobris.

Dem Wesserstrom schreib man also / dieser Ort ist jeso  
etwas stille / nur das die Nienburgische Block uirung noch  
stark continuiet / vnd weiln die Proviand anfängt drinnen  
abzunehmen/

## Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. abzunehmen/solten die Belägerter gerne accordiren / das sie  
sicher aufziehen möchten/ welches aber vom Herrn General  
Monat nicht wil zugelassen werden.  
October.

Auß Holstein hat man/ das daselbst die Keyserische Armada ohne einige Residens prosperrirt/sollen auch Rensburg ein bekommen haben/vnd sich weiter nach Flensburg begeben Ist also ganz Holstein in Ihr Käys. May. Devotion vnnnd Gewalt außserhalb Cremppe vnd Glückstatt/ so in Wasser gesetzt/aber mit Proviand vbel versehen seyn/ also das den Englischen vnnnd Schottischen Soldaten täglich endlich Loth Taback an stat Brodt außgetheilet wird.

Auß Rom wird vermeldt/Das der Cardinal Clöfel von Terni allda er etwas vnþätlich gewesen/weg gezogen/vnd seinen Weg ferner vff Loreto genommen / man bericht aber für gewiß/das er widerumb auff's newe zu Spoleto stille ligt / ist also zu vermuthen/er werde auff Gutarchen der Arzten wegen der einsehenden Kälte sich wider zu rück begeben / vnd seine Reise bis auff bequemere Zeit einstellen.

Der Duca di Palma/befind sich seho zu Florenz/vnnnd soll nach erlangter dispensation/sich mit der jüngern Princessin daselbst vermählen willens seyn/so were auch der Sig. Luca Fabioni allda ankommen vmb einen Heyrath zwischen Duca de Orliens vnd Princessin Margarita zu procuriren.

Auß Neapoli hat man das allda ein ordinari Currie auß Spanien an selben ViceRe angelangt/mit Königlichem Befehl das seyn Excell. alle Vasellen vnnnd Kriegsschiff / so sich im selben Porto finden / in gute Bereitschafft bringen/vnd nachar Spania senden solle.

Auß dem Stiffi Minden vom 16. dieses Monats/ Der Herzog von Friedland/vnd Herr General Tilly/ haben sich  
des

## Wöchentlichen Notizen.

Des ganzen Landes zu Holstein/aufgenommen Cremppe/ vnd Im Jahr  
Glückstatt bemächtiget/ die Heiligstatt mit Gewalt erobert/ 1627.  
alles nider gehawen/ bis auff einen Franckösischen Capitain/ Monat  
vnd 7. Soldaten/welcher in die Statt Glesßburg geschickt/ sh. Derober.  
nen anzusagen/das kein entsatz vorhanden / darauff Glesß-  
burg/vnd der Kyl sich auch ergeben / diesem nach ist der Her-  
zog von Friedlandt 25. Meil in Jüdland ohn einigen Wider-  
standt gerückt/ finden Stätt/Dörffer/Schlosser vnd alles le-  
dig/an Leuten/aber Guts genung/ sonderlich Vieh/Hew/  
vnd Korn/dann die Keyserischen dermassen grausam gemacht  
das sie sich/so bald nur deren Ankunfft vernehmen/zu Schiff  
nacher Hollandt/vnd Norwegen begeben / verlassen die Pos-  
session/welche die Soldaten/ ohne Notarien vnd Bezeugen/  
ergreiffen.

Auß dem Gräfflichen Tillischen Haupt-  
quartir zu Lawenburg vom 8. Ditto.

It beyden Keyserischen Armaden hat es in Dennemarc  
vnd Holstein/ wie sie den albereit bis ins Jüdland kom-  
men/wie auch am Weserstrom glücklichen Succes/vnd wird  
ein Orth nach dem andern eingenommen / so solle auch der  
König nach einkommenen Bericht sich nach Coppenhagen  
reterirt haben / Ihre Excel. seynd auch nunmehr von dem in  
Holstein empfangenen Schuss/ allhie widerumb resituiert/  
vnd zu voriger Gesundheit kommen. Sonsten ist auch Herr  
Drister von Görzenich nach öffentlichen gehaltenem  
Standrecht vor Kensßburg vorgestern das Haupt abge-  
schlagen worden.

D iij

Der

## Warhafftige Beschreibung/der

Zm Jahr  
1627.  
Monat  
Decober.

Der König hat viel schöner Stätt vnd Dörffer in die Aschen gelegt/die Keyserischen aber/so darzu kommen/hawent die Brandmeister nider / vnd leschend das Feuer/der Herzog von Friedland soll sein Hauptquartier zu Copenhagen noch vor dem Winter zunehmen/vermeynen/darzu leichtlich zu gelangen/dieweil kein Widerstandt / vnd mehrentheils zu der Keyf. Devotion/ Es haben sich zwar mit dem ersten das Calenberg: vnd Keingränsch Regiment von des Königs seithen sehen lassen/sect aber werden sie nicht mehr gespüret/ so weis man auch nicht wo der König hinkommen/ etliche vermeinen nach Engelland/andere nach Norwegen/die Engelländer in der Cremppe/vnd Glückstatt / welche beyde örter ins Wasser gesekt.

Verschieden Donnerstag seindz. Regiment nachet Buxtehude vnd Stade commendiret worden / also möchte man bald etwas newes hören/sonsten helt die Dänische Neuterrey bey Bremen/vnd Morgant in seinen Posten noch testa.

Auff Piemont hat man / das allda den Soldaten die Quartier verendert/vnd erwart man ehist/ eines Französischen Abgesandten/welchen auff Anordnung beyder Cronen die Sachen zwischen Savoja vund Genova gentslich schlichten solte/ heitte auch selbiger Gubernator bewilligt das Schwaiburgische vnd Solmusche Regiment zu licentiren.

Auff Engellandt wird gemelt / das selbiger König von der Statt London/vff alienirung so viel Güter der selben Cronen/150000. Pfund Sterling auffgenommen/ vmb zu seiner Armada zu gebrauchen/auch bereits in 70. Barken mit allerhand Munition vnd Proviand nach S. Martin selbiger Armada zu succurriren abgefandt/so were auch daselbst ein Dänemärckischer Gesander angelange.

Auff

## Wöchentlichen Newffen.

Auf Madrid hat man / daß daselbst das Herk: von Im Jahr  
Guise Gen. Leutenant/ Mons. de Nanti angelange/ welcher 1627.  
die versprochene Hälfte wider Engellandt vom Kön. in Spa- Monae  
nien sollicitiret/ welcher sich erkläret 20. Gallionen neben 20. October.  
andern Kriegsschiffen zu senden / vnd mit der Französischen  
Armada zu consungiren/ damit auch nichts am Gelt erman-  
gele / ist in Flandern eine partida von einer Million vnd  
200000. Cronen/ in 4. Monaten zu bezahlen geschlossen wor-  
den.

Auf Preßlaw vom 20. Ditto. Weiltz Jhr Kay May.  
an die Schlesiſchen Stände begehret diesen Winter. 5000.  
Soldaten quartier zu geben / vnd mit Notthufft zu versehen/  
also haben sie eine ansehnliche Legation nacher Prag verord-  
net/ ob sie es bey Kay. May. abwenden möchten.

Auf Preussen hat man / ob wohn der Schwed mit der  
Weichsel vnd sonst allerley tentara angefangen/ halte er doch  
wieder still / vnd befinden sich die Hollendische Gesandten  
noch allda/ begehren vom Schweden/ weil er nacher Hauß zu  
schiffen willens / daß er Plenipotens zu fernerer Tractation  
hinderlassen solte/ siehet nun alles darauff was auff den Pol-  
nischen Landtag zu Warschaw beschloffen wird.

## Weiterer Verlauff mit dem Kriegswesen.

Auf Paris vom 22. Octobris. Es continuiret noch daß  
die Besunge S. Martin vff etliche Monat versehen wor-  
den/ daher man in Hoffnung/ daß die Engelländer all da den  
Stich nicht lange mehr halten/ sondern bald ihren Abzug mit  
lehren Händen nehmen sollen/ aestalt auch der von Ducking-  
hen

Wahrhaftige Beschreibung der

Im Jahr 1627. ham schon mit etlichen Vassellen sich absentirt/ vnd den Grauen von Holland an seine stelle verordnet/man vermeint/ sey Monat wider nach Hausgezogen / sonst ist für diß mal nichts zu October. melden.

Auß dem Tage vom 22. Ditto ist avisirt worden/differe die Licentien wider zu eröffnen / haben doch die Spanische vff Ihrer Seiten darzu versichen/vnd die Reviern öffnen wollen/dorfften also dieselben vffs newe vnnnd noch strecker wider geschlossen werden.

In Sandstiet fahren die Spanischen mit Vffführung einer Rojal Schantz noch starck fort/hingegen haben die vnserre vff den Blaugarns Leiche etwa ein halbe Stunde gehens von Sandstiet/ in einer Nacht auch ein Schantz auff geworffen/vnd mit 6. Stücken besetzt / seind einander so nahe kommen/das sie mit den Stücken tapffer auff einander Feuer geben/welches schieffen man allhie hören können.

In Seeland seyn bey drey tausent Soldaten ankomen/also das die Stadt von der Tolen vnnnd umbliegenden Forten/wie auch Bergen/damit wol besetzt/vnd vff Nothfall den Feinden zu begegnen.

Der Admiral Drop hat sich mit 50. Kriegsschiffen in See begeben/vmb mit den Englischen zu coniungiren/vnd vff die Duinkircher so bey der anstehenden Springfluth in 26. wolmuntirter Schiffe starck auß zu lauffens willens/gute obacht zu haben/wie es ablaufft gibt Zeit. Vorigestern hat man wider viel Stücke roß vnd klein probirt/vnd gut befunden.

Auß Amsterdamb vom 26. Ditto In Texel ist abermal vor die West Indische Compagnia auß Brasilien das Yacht Otter genant ankomen / hat vnter Fernambuck a erobert. Dryssen

## Wöchentlichen Avisen.

Prysten mit 600 Kisten Zucker / welche aber durch Sturm- Im Jahr  
wind von einander kommen / vnd die eine werden täglich er- 1627.  
wartet. Die 26. Quinckirchische Kriegs-Schiff sollen nun- Monat  
mehr aufgelauffen seyn / auff habenden 4. vnd 5000. Solda- October.  
ten / Ingleichen sein die vnserige auch starck in See / dafern sie  
einander antreffen / möchte wol etwas neues gehört werden /  
Die Licenten seyn dieserseits widerumb stärker als vor be-  
schlossen worden.

### Weiterer Verlauff auß dem Stifft Bre- men vom 28. Ditto.

Ihr Excell. Herr Graff von Anholt / ist mit theils Volck /  
weil den Königischen vnterhalb Bremen nicht wol beyzu-  
kommen / nacher Stade vnd Bremer Vörde geruckt / vnd die  
Schanzen wol besetzt hinderlassen / Buxtehude wil keine Be-  
satzung mehr einnehmen / sondern sich allerseits Neutral hal-  
ten / Dienburg ist noch starck Blockquiret / wie lang es halten  
wird / gibt Zeit.

Desgleichen vom Weserstrom wird avisirt / Das Herr  
General Zilly wider wol auff / verheilt sich noch an der Elbe /  
vnd werden nunmehr die Winterquartier aufgetheilet / man  
wil für gewiß aufgeben / ob solte der Obriste Limbach in Dien-  
burg todtes verfahren seyn / ob es also / gibt Zeit.

Auß Holstein hat man / daß Ihr Fürst. Gn. der Her-  
zog von Friedland schon vber den kleinen Beld in Land Jänen  
kommen seyn / Nacher Wolffenbüttel seyn / wider 2. Regi-  
ment Kriegsvolck gefand worden / der König hat verschiedene  
Stätt / worunder auch das Schloß vnd Statt Hadelstlehen  
im Herzogthumb Schleswig abbrennen lassen.

## Barhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Auf Rom vom 23. Octob. Man hat berichte die jüngst  
Monat vnd eine Leudo/so mit Gelt vnd andern Kauffmanns wahren  
October. von Genova nach Neapoli fahren wollen/geraubt/sich wider  
nach Barbaria begeben/hetten ober 200. Christen Schlaunen  
mit weg geführet.

Von Neapoli hat man/ allda weren 2. Galleren von  
selbiger Squadra ankommen/vmb sich zu erfrischen vnd auf-  
zubessern/aber hernach wider aufgelauffen / sich mit den an-  
dern so sich in der Insul Procida befinden zu conjungiren/  
vmb den Marck von Solerno zu befreyen.

## Weiterer Verlauff auß der Stadt Lübeck/ vom 21. Ditto.

Dem Herrn verhalt ich nicht/ wie das sich Ihre Excellens  
der Herr General Zilly per pestem & dissentoriam, von  
Lauenburg wegnacher Winsen begeben/ vnd wie verlautet/  
werden Ihre Excel. gegen Burdehude vmd Staden im An-  
zug seyn/mit Burdehude helt mans dafür/wirdes keine Diffi-  
cultet haben/ aber in Staden ist newlich eine stärkere Besa-  
zung gelegt worden/dessen entschuldigen sich die von Staden  
hoch/ sagen der Herr Coadiutor Redis Dania filius, habe  
mit der ersten Besatzung die er alle jnnen gehabt / die Städte  
auff die Städte gerichtet/ vnd damit den Suecurs anmarschi-  
ren lassen/das sie also vbermant gewesen/ Stülhorn helt sich  
noch/ist nicht attacquieret/lassen die Schiffarten frey passiren  
vnd ist die Præsumptio von ihnen / wenn es wird auffgefór-  
dert werden/das sie Befehl haben zu Parlamentiren/werden  
sie

## Wöchentlichen Nollsen.

Sie sich bald schicken/ Ihre Z. Gn. Herzog zu Friedland seynd <sup>Zw Jahre</sup>  
vor wenig tagen persönlich durch Rensburg geritten/ welches <sup>1627.</sup>  
die Dänischen bis ans Schloß abgebrandt gehabt / endlich <sup>Monat</sup>  
nach geendiget ihnen gegebenen zwölff täglichen induciis wie <sup>October.</sup>  
kein Trost noch Entsatz vom König kommen/ haben es durch  
accord vbergeben / vnd gehet die Marehee iezo off die Glück-  
statt / welches nunmehr schon wird Belägert seyn / wenn das  
vbergehet / vermeinet man die Stadt Ermppe / vor welcher bis  
her nichts tentiret ist / werde sich auch bald müssen ergeben/  
Blensburg vmd Hadersleben hat der Herr Feldmarschalck  
Graff Schlick befest vnd angezündet vor sich funden / seynd  
aber beyde von den Käyß. Volet noch meistens erobert  
worden / der Feldmarschalck ist auff Cödingen zueruckert / sel-  
be Vorstatt solle von den Königischen auch schon in die Aschen  
gelegt seyn / die Stadt aber ist von den Königischen noch beset-  
het / der König ist in Person zu Odensee / helt daselbst mit sei-  
nen Reichs Räten Rath / vnd begehret Succurs / die Rede  
gehet / die Reichs Räte wollen sich in das Werck nicht mi-  
schen / vnd solle einer von den Elect. mit Namen N. Schele  
dem König eine harte Antwort gegeben haben / daßer ein er-  
wehltter König were / vnd dieses Werck ohne ihren Rath / Wis-  
sen vnd Willen angefangen hette / solte Succurs bey seinen  
Anföhren suchen / Des hat auch der König 9. Kriegsschiff auff  
der Lübischen Reide bey Travemünde ligen / die haben ein  
Zeit hero nichts einlassen wollen / oder die von Lübeck sollen  
sich reuerfieren / dem Keyserischen Volet keine Hülff zu thun /  
vnd wie ich selbst vff dem Schiff bey dem Admiral aewesen /  
zu fragen / mas das vor eine Meynung hette / man köndte ja  
der Keyserischen Armee die jura gentium nicht weigern / sol-  
ten vns

200 137

## Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627.  
Monat  
October.

ten vns nicht nöthigen/ den portum mit gegen Gewalt zu eröffnen/hat man mir harte sehr schwerliche Wort gegeben/also verliesen wir vnser Glauben genossen/ vnd assistirten dem Keyser in pello Religioso, auff solche einkommene Erklärung seynd ihnen von der Stadt Lübeck 6. wolmundirte schiff entgegen vor den porto gelegt/ vnd seynd etliche halbe Canonen ans Vffer gepflanzet/damit lau man sie erreichen / es ist auch das Stättlein Travemünde vnd die Veste alldar stark besetzt/vnd alles zum Ernst preparirt/bis dato aber noch nichts thätliches angefangen/weiln man täglich des an den König vnd eines andern an die Reichs Räte abgeschickten Botten wieder erwartet/doch spüret man / das sie es etwas näher geben / die Dennemärefische Räte sollen mit diesem Handel nicht eins seyn/laffen alle Lübeckische Schiff durch den Sond frey passiren/Von Völe ist das Dänische Völet auch hinweg der Obriste Arnimb helt sich daselbst vnd vmb die Statt Wismar noch auff/die Königischen seynd alle zu Schiff von Völe weg gefahren/halte nach Dennemarek zu/Herzog Franz Albrecht von Mecklenburg/ vnd die Stadt Rostock vnd Wismar haben ihre Gesandten beym Herzogen zu Friedland gehabt/vnd seynd gestern wieder hierdurch nach Mecklenburg gereiset/ Herzog Adolff Friederich der elter Herr vnter den regierenden Herrn Brüdern/ helt jetzt zu Schwerin einen particular Landtag mit seinen Ständen/welcher den 19. diß angangen wie es ablaufft/gibt es Zeit.

Auff Cassel / Von neuen wenig zu melden/Ihr Gn. Herr Graff von Oldenburg vnd Delmenhorst/ so vor gestern stattlich allhier zum Churfürstentage nacher Wäthausen zu reisen eingeköhret/ welchen Ihr Fürstliche Gn. Landgraff Wilhelm

Wilhelm einen Tag und Nacht auffgehalten / sich mit demsel- Im Jahr  
bigen erlustiget / grosse Ehr erzeiget / und hernach Morgens 1627.  
früh sich beyde saluärent / und von einander reisent abgeschie- Monat  
den / der Landgraff auff die Schwein Jagt / und Herr Graff October.  
nach Mühlhausen.

**Auß** Danzig hat man erst newlich von dem vor  
diesem zwischen dem König in Polen / und König in  
Schweden vergangenem Treffen folgenden  
Bericht erlangt.

**D**ER Herrn Staden in Hollandt Gesandten (welche sich  
zwischen beyden Königl. May. interponiren sollen) seynd  
wider in das Polnische Lager ankommen / mit bericht / daß sie  
guten Bescheid vom Gustavo / als auch Zhrer Kön. May. in  
Schweden / erlangt. Als siennun dem Polnischen Feldherrn  
ihre werbung (so ihn Commis. und selbige instruction gehabt)  
abgelegt / seyn sieneben viel andern Polnischen Herrn / zur  
Taffel geseffen / wie solches angefangen zu essen / kömpt ein  
Cossage eilendt geritten / zeigt an wie der Feind vffs Polnische  
Lager zurücke worauff sie alle auffgestanden / und hat der Feld-  
herr die Herrn an einen sichern Ort nach Löbschaw eilende füh-  
ren lassen / darauff bald Lärmen geschlage / und sich in Rüstung  
begeben sollen / und des Feindes einfalt in acht zu nehmen / der  
Feldherr ist in Person mit 800. Husarn / Copey Reutern / eil-  
lichen Fahnen Cossagen / und 3 Compag. Teutisches Volcks  
ins Feld gezoan / da dann ein ziemliches Treffen geschehen /  
also das viel Volcks geblieben / vnter welchen der Schwedisch  
Marschalck Herr Brangel / auch fürnehmen Hauptleuten ge-  
blieben / der Feldherr aber / als er ihnen starck nach gefolgt / ist er  
in grosse

## Wahrhaftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. in grosse gefahr gerathen / denn ihr 6. Fürstler ganz vmbbrin-  
get/ vermeinende / ihnen den Gustawum lebendig zu lißern/ er  
Monat aber hat sich so Ritterlich gewehret / bis endlich der Obriste  
October. Puttiers Tragonen hinzugesprengt/ vnd ihn auß der Feinde  
Hände errettet / ihm ist sein Ross drey mahl durch geschossen  
worden. Als nun die Schwedischen noch ferner verfolget  
worden/ haben sie sich endlich in die Flucht gegeben/ vnd diesen  
Tag mit Schand vnd Spott weichen müssen.

Folgende Nacht/ hat der Feldherr eine Schancken ge-  
gen dem Schweden ober auffwerffen / an dieselbe 12. Stück  
Geschütz einbringen/ vnd mit Streichen belegen lassen/ also/  
das man es nicht gemercket / die Schanze mit Tragoner be-  
setzet / vnd ernstlich befehl gethan/ sie sollten sich (wann der  
Feind wider anziehe) im wenigsten nicht sehen noch hören las-  
sen/ bis erstlich das Geschütz zuvor abgangen / welches auch  
geschehen/ folgenden Tag hat der Feindt wider starck auff das  
Läger ansetzen wollen / wie man sagt in die 12. tausent Mann  
starck / nichts desto weniger haben sich die vnserigen vermeh-  
ren/ sondern an das Läger fallen lassen/ darauff das verdeckte  
Geschütz los gangen/ welches grossen Schaden gethan/ Nach-  
mals haben die Tragoner auch Feuer geben/ vnd der Schwe-  
dischen viel nider geschossen/ darunder viel vornehme Schwe-  
den geblieben seyn sollen / vnd weil Gustawus in Person mit  
gewest/ ist derselbe/ wie sein Büchsenmeister/ so gefangen auß-  
sagt/ 7. mahl auff den Harnisch getroffen worden/ aber ohne  
verletzung: Als sie nun ferner Ritterlich auffeinander getrof-  
fen/ jedertheil vermeint das beste zu thun/ ist doch endlich nach  
erlegung beyderseits vielem Volckes/ das Glück auff vnser  
Königs Feldherrn Seiten gefallen/ ob er zwar in grossen No-  
then

## Wöchentlichen Vossen.

then gewesen / da ihm abermals das Pferd unter dem Leibe  
 erschossen worden. In solchem Treffen sol Gustavus durch  
 einen Arm geschossen worden seyn. Als er nun gesehen/das  
 sein Heil abermahl verlohren / hat er befohlen zurück zuwei-  
 chen/vnd also mit grossem verlust wider abgezogen/ Hernach  
 ist Gustavus nach Dirschaw/ vnd ferner nach Marienberg  
 geführt worden / von darauß/hat er Gesandte zu unserm  
 Feldherrn gesand / vnd 4. Wochen Anstand begert/es sind  
 ihm aber nicht 4. Stunden bewilliget worden/viel Schweden  
 sind gefangen/dern auch noch täglich mehr gefangen/vnd all-  
 hero gebracht werden/die sagen auß / das Gustavus nicht al-  
 lein durch den Arm / sondern auch durch eine Achsel were ge-  
 schossen worden/ Item das viel vornehme Herrn geblieben/  
 vnd viel verwundet worden. Es sagen auch die gefangene  
 ferner/das der Schwed willens gewesen/wenn er diesen Tag  
 das Feld erhalten hette/so wolte er die ganze Wochen durch/  
 bis zum Sonnabend/auff das Polnische Lager gestürmet ha-  
 ben/damit er solches hätte zertrennen mögen / ehe das ander  
 Polnische/Teutsche Votel kommen were / hat ihnen aber also  
 geohlet/auff der Polen seitten/ ist zwar auch viel Votel vnd  
 Officirer blieben/aber weit nicht so viel/ als auff der Schwe-  
 den seitten/etliche vornehme Polnische Herrn seynd verwun-  
 det/auch eine Weywoda/ neben etlichen vornehmen Herrn/  
 gar todt blieben / In summa es hat beyder seits gute Kappet  
 gesetzt/man hat 30. Tunder todt nach Dirschaw geführt/all-  
 da zu begraben / vnd liegen der noch sehr viel auff der Wahl-  
 stätte/wie auch sehr viel Rosse vn begraben/welches einen vbe-  
 len Gestanck verorsachet. Ein vornehmer Schwedischer  
 gefangene berichtet/Gustavus were willens gewesen / wann  
Jm Jahre  
1627.  
Monat  
October.

## Barbaſtige Beſchreibung/der

Im Jahr er das Polniſche Läger zerhawet vnd geſchlagen hette / wolte  
1627. er mit ſeinem Volck/ den König biß gen Thorn hinan/ entge-  
Monat gen gezogen ſeyn/ vmb ſein Heil vnd Glück / ſelbſt an dem  
October. Könige verſuchen. Die vnſertigen haben viel 100. Muſquet-  
ten/Piſten vnd andere gute Beuthe von der Wahlſtätte all-  
hero gebracht. Mehr ſeynd 5. vornehme Schwediſche Herrn/  
todt auß dem Läger allhero gebracht worden / die gefangene  
ſagen/der eine were ein Freyherr/die andern 4. vornehme Ca-  
pitains: Es entleufft ſeythero dem Treffen / dem Schweden  
viel Volck / alſo daſer wenig mehr wird verrichten können/  
vnſere Schiffe ſein alle Segelfertig/wolten gerne auſlauſſen/  
vnd dem Schweden gerne mehr abbruch zu thun/können aber  
wegen kleinen Waſſers nicht hinauß kommen / ſonſten hetten  
ſie an den Schwediſchen Schiffen ihr heil ſchon verſucht.

Vnſer König iſt von Thoren auß / auff allhero bereit  
vnterwegs / ſoll dieſe Nacht zur Neua gelegen haben/ſol 2.  
Prinzen/als Vratiſlaum vnd Caſimirum/mit ſich bringen/  
wie dann auch 22. Stück Geſchüß/welche zu Waſſer herunder  
gebracht werden.

Wir ſeyn vor dieſem der Meinung geweſen / daſ der  
Churfürſt zu Brandenburg/mit dem Guſtavo/wegen des ge-  
nommenen Volcks halben in heimlicher Verſtändnuß ge-  
weſt ſey/ jeko aber weiln vnſers Königs Geſandter vom ge-  
melten Churfürſten/wider zu rück kommen/ vernehmen wir  
andern Beſcheidt/nemlichen/daſer vnſchuldig / auch Ihre  
May. mit ſeiner entſchuldigung wol zu frieden ſeyn.

Von Danzig hat man/ die Holländiſche Geſandten  
ſollen bleiben biß zu End des Tages zu Warſchau / Interim  
haben

## Wöchentlichen Aulsen.

Haben die Schweden das Städtlein Warmenitz belägert/ Im Jahre  
vnd bereit erobert/das Holsteinische Volk were abgeföhret/ 1627.  
willeicht nach Holstein. Monat  
October.

### Verlauff auß Breslaw/das Kriegswesen betreffend.

Die Fürsten vnd Stände seynd noch beysammen / deren  
Schluss fast am End gewest / aber durch einen ankomen-  
nen Kay. Curir wider zu rück gängig gemacht worden/dann  
Kay. May. ein newe Anlag vnnnd für 6000. Mann Winter-  
quartir begehren/ die Stände lassen bey Kay. May. die Vn-  
müßigkeit/vnd was das Landt außgestanden / vnterthenigst  
anbringen/ob es helffen wird gibt Zeit/sonst haben die Ständ  
ein Anlag gemacht/das man von jeder Persong Kreuz/ vnd  
von jeder Feuerstatt 120. Kr. geben soll.

### Copla schreiben an Herzog zu Friedland de dato Alburg den 28. Ditto.

Demnach ich C. F. Gn. jüngst von Hadersleben die Be-  
schaffenheit des Feindes berichtet/als hab ich darauff nicht  
gesaumbt dem Feind nach Möglichkeit zu folgen/ vmb zusehen  
mich an ihnen anzuhengen/ vnd demselben einen Abbruch zu  
thun/wie ich denn den 12. diß ein Meil 6. hinter Wiburg / von  
ihme gewisse Kundschafft bekommen / nemlich das die Offi-  
cer als Conrad Nellen/Pandiffin/Calenberg in die Stad zu Wi-  
burg quartirt/das Volk aber/als des Calenbergs 12. Comp.  
des Conrad Nellen 4. vnd des Obr. Huleka 6. mit des Schlesi-  
wischen Lands Camp. noch auß der Schlesien vberbliebene

F ij

Neuter

Warhafft'ge Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Monat October.  
Neuter auff den Dörffern gelosire/ darauff den stracks auff sie  
zugezogen/sie aber/ als sie weiter innen worden / dieselbige  
Nacht mit grosser Vnordnung ihren Weg nacher Alburg zu-  
gezogen/ Ich aber/ als solches erfahren/ hab ich die Pagagen  
mit etlich hundert Mann zu Wippurg/ gelassen/ vnd also so  
viel mir möglichen gewesen/ ihnen auff den Eysen nach geschickt/  
wie ich sie dann den 17. dis gegen Abendt im Felde z. herwarts  
Alburg angetroffen/ als bald sie aber vermerckt/ daß ich mit  
allem Volck aufzuehe/ haben sie sich zu rück reterirt/ vnd ihren  
Weg durch die State genommen / der Meynung sich lengst  
dem Meer nach Habro zu saluiren / weil ich aber den Herrn  
von Scharffenberg zween Abend zuvor geschickt / denselben  
Daß zu entsetzen/ vnd er all da den Vortrab von 300. Pferden  
angetroffen/ vnd sie das meiste theil niderhauen lassen/ so ha-  
ben sich die beyde Obriste als Conrad Dell vnd Calenberg  
mit den 28. Corneten in ein Orth ein Meil jenseit Alburg am  
Meer reterirt/ do nicht mehr als zween böse Weg hinein gan-  
gen seyn / also daß ich sie mit 100. Musquetirern beset lossen  
habe/ daß kein einziger heraus kommen können / der Paudis  
aber hat sich vorhin mit einem Jungen auff ein klein schifflein  
saluirt/ da sie nun gesehen/ daß sie nirgent mehr hinkommen/  
haben sie mit einem Trompeter heraus geschickt / vnd vmb  
Gnade gebetten/ darauff hab ich die Befelchshaber alle gefan-  
gen nehmen/ vnd die Neuter/ welche in 3000 Pferd gewesen/  
absetzen lassen/ ihre Pferde sampt Sattel vnd Pistolen/ so wol  
die Pandilier Kohr vnter Ihrer Kayf. May. Neuterey auß-  
getheilet/ die Neuter aber wil ich Tropfenweis an vnterschied-  
liche Orth zu Fuß/ zum Land hinauß schicken/ vnd habe also  
durch die Gnade Gottes widerumb 28. Cornet vmbd 2. Fendel  
zu Fuß

## Wöchentlichen Notizen.

zu Fuß bekommen / welche Victori verhoffentlich zu Ihrer Im Jahr  
Kay. May. Nutzen gereichen wird. 1627.

Monat  
October.

### Witterer Verlauf auf Venedig.

Auß Venedig vom 29. Ditto wird avisirt / als daß die  
Confirmation auß Spanien / daß der Duca de Alcalá  
zum Gubernator in Meyland / wie jüngst gemelt/ernemmet  
vnd bereits nach Siviglia gefahren were/ das Gubernament  
anzutretten/die Galleeren von Genua weren bey der Insul de  
Cres für vber gefahren/allda eckliche Türckische Meer Reuber  
Basellen verfolget/vnd entlich in einem Porto belagert.

Sonsten hat sich der Fluß Po wegen des stettigen Re-  
genwitters sehr ubergossen/ daß allein vber 1500. Menschen  
erufft/vnd sonsten grossen Schaden gethan. Ingleichen  
auch die Brenta/ also das Padova ganz im Wasser gestan-  
den / vnd hat man außser der Stadt wie das Wasser etwas  
verlauffen/ein kleines Kind neben einem schwarzen Kähelein  
doch lebendig vnd vnerschret / in einer Wiegen liegend fund-  
en/was sonsten mehr für Schaden beschehen / hat man noch  
kein gewisheit.

Auß Pommern vom 29. Ditto/ Alhieist Ihr S. Gn.  
der Herzog von Holstein mit 7. Pferden hiedurch passirt/  
vnd solle dessen Kriegsvolk auch ehist folgen / solches wird  
durch Commissarien conuoiret/seyn von den Polen abacadan-  
cket/weil sie sich von dem Polnischen Feltherrn Conis Polski  
nicht wollen commandiren lassen / sonsten hoffet man zwi-  
schen Polen vnd Schweden eine glückliche Vergleichung.

Auß Paris vom 26. Ditto/ Von newen ist allein/das  
spargirte Zeitungge der Englischen Armada / oder vffs wenig-  
ste des

## Wahrhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. sie des Herzogens von Buckingham Abzug von der Insel  
Kee/mit keinem fernern Bericht/seithero besetztiget worden/  
Monat sonsten aber ist weiters Zeitung einkommen/das wider eine gu-  
October. te Anzahl kleiner Schiffe/ den belägerten zu S. Martin glück-  
lichen zugelassen/vnd das dieselbe nun mehr vff 6. Monat gar  
wol versehen seyn / daher man der Englischen Abzug desto  
hoffentlicher erwartet.

Auß dem Hag vom 30. Ditto. Vonnewen nichts son-  
derlichs / In Seeland vnd Bergen ob Soom werden viel  
Schlaupen vnd ehliche Galleyen gemacht/vmb anden schan-  
gen bey Lillo vnd Liffenshoek zu gebrauchen/ vnd also das ei-  
ne Messer gegen dem andern in der scheid zu halten / Vnter  
dessen haben die von Santsfiet vnd Hogerwerff einen An-  
schlag auff vnserenewen Schanze bey Blawgarns Zeiche ge-  
mache/in Meynung die selbe zu oberfallen/hetten aber vnver-  
richtert sachen wider abziehen müssen.

Man sagt nun/ das der Herrn Staden Gesandte ehich  
nacher Frankreich vnd Engelland verreisen solten / vmb zu  
versuchen ob zwischen den beyden Cronen ein Vergleich könn-  
ne getroffen werden.

Auß Brüssel vom 30. Octobris wird geschrieben/Das  
der Marquis Spinola sich befinde zu Quinkirchen/ allda ein  
gewaltige Flotha von 30. Schiffen zugerüstet wird / zu was  
Ende ist vnbeuust/allein vermuthet man / dürfften Frank-  
reich wider die Engellandt zu Hülff kommene/ wie es mit der  
Belägerung S. Martin zu siehet/hat man keine Gewisheit/  
allein wird berichtet/es solle der Gubernator Torrais drinnen  
tods verfahren seyn.

Auß

## Wöchentlichen Voffen.

Auß Mülhausen vom 30. Ditto/wird vermeldt / das <sup>Im Jahr</sup> 1627.  
den vergangenen Donnerstag Ihr Churf. Gn. zu Mainz <sup>Monat</sup>  
dero Pängget gehalten/ ist alles verrewlich vnd lustig zuge- <sup>October.</sup>  
gen/ Der König von Dennemarek hat Saluum conductum  
für seine Gefangene durch Schreiben hic ange sucht/ der Bot-  
te ist mit seinem Receptisse abgefertigt/ Ein Pfallischer Na-  
mens Ausdorff/ ligt zu Hamburg/wolte gern Glait vff anhe-  
ro haben/dörffte aber nach Prag verwiesen werden/ sonst ist  
feithero letzten der Herr Graff von Oldenburg/ wie auch et-  
liche Reichs Städte vnnnd andere Abgesandten allhie ange-  
langet.

Von Ampsterdam hat man / das der Leichnam von  
Juncker Wilhelm von Nassaw gewesener Admiral zur See/  
den 28. Octob. mit grosser Magnificenz in dem Hage zu der  
Erden bestattet worden/ So were auch der West Indische Ad-  
miral Peter Heine mit guter Beute allda ankommen/vnd mit  
Loßbrennunge eckliches Geschükes vnnnd andern empfangen  
worden.

Auß Ambsterdam vom 30. Ditto / Neues ist nicht zu  
melden/ als das die West Indische Compagnia sich noch starck  
armiren thut/ vmb für den Winter eine starcke Flotta außzu-  
senden/darzu dann viel Volk angenommen wird/haben auch  
solchen Zulauff an Volk/das es zu verwundern ist.

Auß Cölln wird vermelt / Das dieser Orten noch alles  
in vorigen terminis/so hat man auch auß Niederlandt nicht es  
besonders/nur das verlauten wil/ die Dänckirchische Schiffe  
so man vermeint/das sie nach Franckreich fahren wolten/neh-  
men ihren Weg vnd Lauff nach dem Sund zu/davon man die  
Gewißheit in kurzen vernehmen wird.

## Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Auf Wien wird vermeldt vom 30. Ditto / Jüngst abge-  
loffenen Sonntag/nach dem H. Gottesdienst / haben die Kay.  
Monat May. den hiesigen Herrn Bürgermeister sampt dem Rath/  
October. vor sich erfordert/denselben Audienz ertheilt/vnd gutes Re-  
giment vnd Ordnung in dero Absenz zuhalten/Allergnädigst  
anbefohlen. Selben Tag/haben auch die Geistlichen Eng-  
lischen Fräwen / die von ihrer Keyf. May. ihnen verordnete  
Behausung angefangen zu besitzen. Am folgenden Mon-  
tag/als auch allerhöchst gedachte Kayf. May vnterschiedliche  
Partheyen aller gnädigst Audienz ertheilt / seind sie sampt de-  
ro Fräwen Gemählin / vnd der zu Ungarn Kön. May. wie  
auch den 2. Princessinnen / mit deren Cammer Partheyen/  
vnd theils Hoffstat / nach dem Frühstück von hier nach Prag  
abgereist.

### Executions Proces:

Anklag des Profosen / wider Adam Wilhelm  
Schelhart/von Donnßfort/Freyhern von Görzenich/  
vnd Oberst. zu Ross vnd Fuß/dem General  
Kriegs Rath vber geben.

### Wol Edle Adlesflores.

**I**ch vnterscriebener Profos /solle denselben  
Ex officio hiermit klagen nicht verhalten / das / dem-  
nach hier gegenwertiger Obrister Görzenich/2c. vor  
etlich verfloffener Zeit von Ihr Fürstl. Gn. Herrn Generaln/  
Herzog zu Friedlandt / Bestall- vnd Werbungs Patent/  
Reuter vnd Fußvolck zu richten/vnd dasselbe an die Ihme von  
dem Keyserl. Herrn Commissario Metzger assignierte / vnd  
sonsten

## Wöchentlichen Avisen.

sonsten keiner Drey zuversamen überkommen/ Als ist von J. Im Jahr  
Fürst. Gn. Herrn General Ihme gedachten vund beklagten 1627.  
Christen/ das er niemanden/ so der Catholischen Ligz Con- Monat  
tributiren/ auch den Churfürst zu Sachsen/ vnd Landgrafen zu October.  
Darmstatt/ im wenigsten berühren/ dann aller Orts in den  
Durchzügen vnd einquartirungen/ niemanden mit Schakun-  
gen vund Gelta extorsionen vund insolentien belästigen/  
vnd dann in der Wetteraw/ auch wo der Versammlung Platz  
ordinirt/ gute Disciplin/ Ordnung vnd Regiment zu halten/  
vnd von niemanden / wer der auch sein mag / vngbürlische  
Contribution/ Gelta oder Geltaeswerth/ vnter was pretext,  
Titul, oder Schein es auch geschehen möchte/ bey vnabläss-  
licher Leib vnd Lebens Straff/ zu fordern noch zu nehmen/ sich  
selbsten vnterfangen/ oder von niemanden dero Seinigen/ zu-  
verüben gestatten/ sondern sich auch mit einer mittelmässigen  
Vnterhaltung beschlagen/ vnd nicht Quartir vor sich selbst  
nehmen / sondern seyn des Herrn Commissarij Disposition  
nach zu leben/ vielfältig Ernst- als endlichen befohlen: So  
hat er doch solchem allem ganz zuwider gelebt / in dem er sich  
ohne Schew/ leichtfertiger/ vorseklicher/ Eyd- vnd Ehrver-  
geslicher Weiß/ nicht allein theils Hochgedachter Chur- Für-  
sten vnd Stände Landen/ vngedachter Röm. Keyserl. May-  
vnd Ihrer Fürstl. Gn. Herrn Generaln Ihme beklagten/  
vnd den Seinigen vorgezeigter Salua Guardian/ vnd des  
Keyserlichen Herrn Commissarij particular Ordinansen zu  
wider/ vnverantwortlichen bemächtiget/ in denen selben:  
Als E. stlichen Chur-Trierischen/ feindseliger vnerhör-  
ter Weiß allerhandt insolentien vund Vbelthaten verübet/  
zwey ansehnliche Adeltliche Jungfrauen Kloster auff das euf-  
serst

## Barhafftigē Beschreibung der

Im Jahr sechst und zwanzig / deren Ampt-Land- und Hauptleuten grosse Summa  
1627. ma Geldts pro Ratione abgeforders / dieselben gefänglich  
Monat angenommen / mit sich geschleppt / etliche Untertanen von  
October. christlicher Weis erschochen und ermordet / und in weniger Zeit  
über hundert und fünfzig tausend Thaler Schaden gethan.

II. Im ChurMaynischen / ein Dorff abgebrant / und  
am hin vnd wider marchiren / vmb etliche tausend Guldē  
Schaden vnd Vnkosten verursacht / vnd als die Rekitution  
durch die Churfürstliche Commissarien gesucht vnd gebetten /  
von Ihme keine rechtliche Hülff im wenigsten erlangen könnē.

III. Im Würzburgischen: Hat Er von Ihrer Fürstlichen  
Gnaden/ze. Herrn Bischoffen selbst fünf tausend  
Reichsthaler erpreßt.

IV. Von Ihrer Fürstlichen Gn. Herrn Abten zu Fulda  
viertausent Reichsthaler / Vnd als einmahl Ihr Fürstl. Gn.  
Hoch- vnd Geistlichkeit / als eines Vornehmen Geistlichen  
Fürsten des Reichs / einen feinen Rittmeister / das er des Com-  
missarij Weggers Auffwarter vnd substituerten Commissa-  
rien vber / vnter sein Görtchen etlich Compagnien / als wel-  
cher bey Ihrer Fürstl. Gn. in der Caroken zu nechst gefessen /  
vnchristlicher / hinderlistiger weis zuerschiessen vnd zu ermor-  
den / ernstlichen angesprochen / vnd Ihme tausend Goldgüt-  
den zu verehren versprochen / da ermelter Rittmeister aber sich  
recusante entschuldiget / hat er Obrister einen andern seiner  
Auffwarter gleicher Gestalt angesprochen / vnd denselben zu  
seiner Leichtfertigkeit vermocht / welcher sich den Schreiber im  
Fürstl. Wagen mit einer Pistol hin zu richten unterfangen /  
Ihme dieselbe auff den Leib gesetzt / aber nicht losbrennen könnē.

## Wöchentlichen Notizen.

nen/also das der Schuß durch Göttliche Verhengnuß seinem Im Jahr  
Vorsatz nach nicht angangen. 1627.

V. In Ihr Fürstl. Gn. von Darmstatt Landen / auff Monac  
etlich tausent Thaler Schaden / wider Gebott vnnnd Verboht Decobes.  
zugefügt.

VI. Herrn Grafen Ludwig von Nassaw/2c. mit 3. vn-  
terschiedlichen feinseligen/vnd Landverderblichen Einfällen  
auch auff etlich viel tausent ReichsThaler in Schaden vnnnd  
Vnkosten gesprengt. In particularia aber / so hat er sich  
der Gräflichen Residens Stätten Justeins vnd Wisßbadens  
bey nächstlicher Zeit / feindseltger / gewaltfamer Weis die  
Mawren erstiegen/die Häuser mit Gewalt vnd Vngestümb  
erbrochen / die anwesende Badgäst allda ransionirt / das  
Rathshaus allda auffgeschlagen/Drieff vnd Sigil zur strewet/  
vnd zerrissen / vnd als durch seine Wacht ein Fenersbrunn  
entstanden/das Leschen den Inwohnern nicht gestatten wol-  
len/also/das sich der Schaden vnd Kosten nur obiter gerech-  
net/auff 24000. Guldten / ohne wie Er sonst in all andern  
Aemptern Landverderblichen hauffen lassen/belauffet. Nach-  
mals / vnd ober das hat er selbst persöhnlich hochgedachtes  
Herrn Grafen Superintendenten / sampt noch ein Geistli-  
chen/einen Amptmann/ zween Landgerichtschreiber/vnnnd  
noch neun Schnltzeissen vnd Bürger gefänglich mit sich hin-  
weg/bis in das Stüfftzulda geführet/vbel tractiret / vnnnd sie  
vmb 8000. Reichsthaler zuransioniren / für welche sich der  
Herr Abt selbstn bürglichen einlassen müssen / gezwungen/  
vnd in summa/soleche Insolenzigen/ Procedurn vnd Gelttes  
ex actiones verübet/das im Römischen Reich dergleichen nie  
gehöret/geschweigendt von jemanden jemals geschehen seyn  
sollen.

## Wahrhaftige Beschreibung der

In Jahr 1627. VII. Der Graffschafft Hsenburg/ebensals mit viel vnter  
Monat gen/ des Keyf. Herrn Commissarien beweglichen Ordinan-  
October. gen zuwider/sonderlichen / bey vnd nach wehrenden Muster-  
plaz / wider alle Billigkeit vmb viel tausent Reichsthaler/  
schaden zugesägt/so ober das schändung der Weiber / sonstien  
allerhandt Insoleuzien vnd Exorbitanzien für ober gangen/  
vnd die armen Leut geprügelt/vnd into tum ruiniert/dar von  
nicht genug zuschreiben.

VIII. Graff Wilhelm von Solms/rc. als welcher sich ge-  
gen Beklagtea oft vnd vielfeltige ihn contentieren zulaßen/  
Gräfflichen versprochen: Solchem allem aber zuwider/ist im  
doch wider alle Billigkeit ober 16000. Gilden liquidirter scha-  
den zugesägt/die armen Leuth geprügelt vnd gebrandtschänt/  
dardurch Ihr Key. May/rc. Vnd ihr Fürstl. Gn. rc. Herrn  
Generaln ihm ertheilte vnd beklagten gezeigte Salvaquardi-  
en/hoch despectiert vnd hindan gesetzt worden.

In m/ zu Erfurdt hat er auch 2000. Gilden/sub &  
obreptitie zur Vngelühr erprest / vnd als sein Secretarius  
vor der Termins Zeit/ dermaleins 200. Reichsthaler / ver-  
meinte Seltes Extorsien zu Erfurdt empfangen sollen/vnnd  
sich mit vrsachen enschuldigen wollen/ hat er denselben ganz  
erbärmlichen / vnchristlicher Weis in Person ermordet/des-  
gleichen auch viel andern seinen Befelchshabern / vnter  
andern den Rittmeister Tyras/welchem er die Compania/sonder  
Recht vnd Schuldt entnommen, vnd ihm nachmals solche  
wider für tausent Goldgilden verkauft/Ingleichen auch sei-  
nen Quartiermeister vnd Capitan Leutenandt / so sich seinen  
vnbillichen Ordinansen nach in Schakungen/ ein vnd ober-  
fallen,

## Wöchentlichen Posten.

fallen/oder exactionen der Salvaquardien nicht Accommo- Im Jahr  
diren/vnd gebrauchen haben lassen wollen/todt zusucken/ vor 1627.  
die Köpff zuschießen/vnd gar hengen zulassen/betrohet. Monat  
October.

Weiln solches alles dann / wider Ihr Röm. Keyserl. May. Hochheit/Ihr Fürstl. Gn. ze. Herrn Generaln auß-  
erordentlichen Ernst-vnnd endlichen Befelch / des Keyf. Herrn  
Commissarij Special Ordinanzien/Christliche Billigkeit/  
allgemeine beschriebene Geist. vnnd Weltliche Recht Kriegs-  
disciplin/Policy vnd Articul mercklichst/ vnd höchstlauffen  
thut/vnd dannenhero höchst vnnd vnnachlässigen zubestraf-  
fen.

Als gelangt an die Herrn Assessores/mein hiemit schul-  
diges rechtliches Ansuchen/sie geruchen solches alles/ rechtli-  
chen vnd wol zu ponderirn vnd zubetrachten / vnd dann sol-  
chem nach/beklagten Obersten Görzenichen/als einen Ehrn-  
vergeffenen/vnzehorsamen / muth- vnd obermuthwilligen  
Verbrecher / Mörderischen Vbelthäter / Schelmen / Dieb/  
vnd Böswichten/ob allegierten Rechts / Gründen vnnd  
Mitteln nach/andern dergleichen leichtfertigen Gesellen/ etc.  
zum mercklichsten Exempel vnnd Abschew/ dem Hencker zu-  
verleiffen/vnd nachmals wärcklichen vom Leben zum Tod/  
zuverurtheilen/vnd zubestraffen.

Ob solchem beschicht der Eöbl Gerechtigkeit vnnd Bil-  
ligkeit Ihr Keyf. May. Alleranedigster Will vnd Meinung/  
Ihr Fürstlichen Gn. Herrn Generaln/ ernstlicher vnd endli-  
cher Befelch/den Klagenden/vnd von ihm höchst offendierten  
Kuffenden ein tröstliche Reffiseier / vnnd künftige bessere  
Hoffnung/dann auch der Herrn Assessorn / ihre gebührende  
selbst eigene Amptspflicht/Schuldigkeit vnd Gehorsamb/ze.

## Wahrhaftige Beschreibung/der

Zm Jahr Actum im Hauptquartier bey Wendesberg/ Dens. Octobris/  
1627. Anno 1627.  
Monat Unterthäniger/  
October. N. N. Profos.

### Endurtheil/

### Wider den Obristen von Görkenich/ze.

**D**ennach den neunnden Octobris dieses  
Insehenden 1627. Jahrs/auff Klag vnnnd Antwort/  
auff Red vnd Widerred/auch auff allerhand eingezo-  
gene Vrthumbliche Kundschafften / güte als peinliche Zeu-  
gnuß/vnd dann selbst eigenes Erkandnuß vnnnd Bekandnuß/  
wieder des Profosen hochpeinliche Schriftliche Anklagen  
Beklagter Obrister von Görkenich/ze. gang nichts der Er-  
heblichkeit Rechtlicher Notdurfft / sich zu defendieren oder zu  
entschuldigen/weder gewußt/noch gehabt/ Als ist Ihme Be-  
klagten Obristen von Görkenich/ze. wegen seines Bößlich  
verübten Ungehorsams/Veracht- vnd hindansetzung Keyß-  
SalvaGuardien/auch vielfältige Fürstl. vnnnd seines deputir-  
ten Keyserl. Herr Muster- vnd Quartier Commissarij / Herr  
Johan Messgers Ordinanzten/allerhand Insolentien/Gel-  
tes Extorsien/Plünderungen/intentionirten Strassen Raubs  
vnd wäreklichen Mordt-vnd anderer ärgerlichen Vbelthaten  
von dem Herrn President General Schultheiß / vnnnd den  
Herrn Adressorn die vnpartheyischen Cammer Rechten/  
durch Urtheil vnd Recht zu erkennen vnd außgesprochen wor-  
den/das er dem Profosen in seine Handt feste gelieffert werden  
solle/Welcher Ihme einen Reichtrater/so er denselben begeht  
den

## Wöchentlichen Weissn.

dem er seine Sünden bekenne New vnd Leyd darüber verführe Im Jahr  
des Hochwürdigen H. Sacraments sich gebrauchen / vnd al- 1627.  
so sein letztes Testament beschliesse / beybringen. Nachmals Monat  
Jhn Obristen Görzenich dem Hencker vberantworten / wel- Novemb.  
cher Jhn endlichen auff einen freyen Platz führen / vnd nach  
Keyserl. Rechten / mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode/  
den Körper auff das Rad legen / vnnnd den Kopff auffstecken/  
hinrichten. Also das der Körper das grössere / vnd der Kopff  
das kleinere Theil ve. bleibe / wann solches geschehen / so ist dem  
Keyserlichen Kaiserl. Kriegs Rechten / als dann ihm zu wol-  
verdienter Straff / vnd andern zum Exempel vnd Abschew  
ein Genügen beschehen. Actum im Feldsläger oder Haupt-  
quartier vor Rendesberg / ut supra.

Dar auff ist den 4. Alten / vnd 14. Newen Octobris 1627.  
dieses Urtheil im freyen Felde bey Rensburg an dem Ober-  
sen von Görzenich erequirt vnd vollstreckt worden.

Es werden auch noch mehr andere Officirer in Vor-  
wahrung gehalten / darvon schon theils gereckt vnd gewippt  
worden. Ihren Sentens vnd Urtheil wird die Zeit auch  
eröffnen.

## Auß dem Spanischen Läger zu Sandkled vom 11. Novembris Anno 1627.

Den 26. Octobris seyn auß Brabant 450 Wagen anhero  
beschrieben worden / welche mit einer Partey Soldaten  
auff diesem Läger nacher Bergen ob Soom vnd derents gezo-  
gen / haben nicht weit von Rosenthal alle Wagen mit Holtz  
vnd Torff beladen / vnnnd zu Provision des Jewers allhie ein-  
G iij bracht.

## Wahrhaftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. bracht/sonsten arbeitet man noch stark an allen Sorten vnnnd  
Schanten/vnnnd ist all Essenwahr sehr wolfeil / ein Pfund  
Monat Holländische Kees umb 4. Silber/ einen Pictelhering vnnnd  
Novemb. ein Blanck/vnd alles nach advenant.

In Engelandt ist widerumb ein General Arrest vber alle  
Schiffe/so da seyn/vnd noch ankommen möchten/ ergangen/  
zu was End gibt Zeit.

Auß Wien vom 3. Ditto. Von hierauf reisen noch  
teglich nach Prag Leuthe/so Veruffs vnd Ambts halben dem  
Keyserlichen Hoff folgen müssen / Item Fuhrleute / denen  
Wein / Güter vnd allerley Vrientsilia vnd Hausrath dahin  
nachzuführen auffgeben wird. Vnd continuirt / daß der  
Weg wegen der Soldaten sehr vn sicher sey/ wie den jüngst  
tagen ein vornehmer Officirer / der Geld vnd Silberwerck  
auffgeladen / vnnnd mit sich geführet/vnterwegens angriffen/  
vnd spoliert worden.

Unlangst ist der Obriste de Fur auß dem Kayf. Feldläger  
allhier angelanget was er hier suchen oder verrichten werde/  
ist vn bewußt. In gemein wird vorgeben/ daß er vorhaben  
sey/ new Volck zuwerben. Sonsten so ist vor allhier  
nichts zu avisiren/als daß der Weinkauff teglich allhier höher  
gesteigert wird / also daß jetzt der Ermer in duplo thewerer/  
als vor etlichen Monaten hingeben wird. Die Ursach solches  
Anschlags ist/daß die Besung hewer schlecht / vnd daß  
viel frembde Kauffleute auß Bayern / Schlestien vnnnd ander  
weit umbher liegenden Orthen haufftenweise allhier ankomen /  
den Wein auffkauffen vnnnd verführen. Doch verhofft man /  
wann der heurige Wein zu lauff geben wird/ daß er umb etwas fallen werde.

Welterer

Wöchentlichen Auffs.

Weiterer Verlauff auß Nalhausen  
vom 4. Novembris.

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Novemb.

N<sup>o</sup>ch allein/das die Churfürsten vnd Herrn Abgesandten  
täglich des Vormittags Collegialiter / die Herrn Räthe  
aber nach Mittag vff in Rathhaus zu Rath gehen/es ist grosse  
Verträulich- vnd Einigkeit/wolten den lieben Frieden gerne  
sehen/vnd bemühen sich / das zum wenigsten die gehorsame  
Stände / mit durchzügen vnd einquartirungen verschonet  
werden möge/ der liebe Gott wolle den lengst erwünschten  
Frieden bescheren/vnd darzu glückliche mittel verleyhen.

Auff Prag vom 6. Ditto. Verschieden Sontag vor  
Mittags hat die Türckische Botschafft bey Keyf. May. Au-  
diens gehabt/ vnd die Präsenta so allerley schöne Türckische  
Teppich Decken vnd ausgenähete Tücher nebenstz. Türcki-  
schen Pferden/das eine mit aller Nothurfft vnd Golde vber-  
zogen vnd Silber gezieret/ das ander aber nur bloß mit einer  
vbergeworffenen schlechten Decken auch vnbeschlagen gewe-  
sen/abgegeben worden/nach Mittage hat solche Botschafft  
beym König Audiens gehabt / vnd Ihrer May. z. schöne  
Pferde/ das eine mit einem schönen Türckischen Sattel vnd  
Zug präsentirt / Was sonst die Berrichtung bey beyden  
Ihrer Kayf. vnd König May. gewesen/weiß man nicht.

Verschieden Dienstag seynd Ihr Kayf. May. abermal  
auff die Jagt aufgereist/vnd dato nicht wider herein kommen/  
werden ehst auff den nechsten Mitwoch allhier erwartet/ son-  
sten hat man statliche Preparatoria zukünftiger Crönunge/  
werden auch allerley Nitterspiel vnd Vffzüg mit grossen Un-  
kosten gehalten werden.

S

An

## Barhafftig: Beschreibung/der

Jm Jahre 1627. An der Schelte bey Lillo gibt es jeso teglich zwischen  
Monat beyden Partheyen Scharmüsel/ die Spanischen fahren mit  
November Aufführung ihrer Schanzen sowol am Hagerwerff als bey  
Sandstiet starck fort/ so haben die Stadischen ihre Schanze  
auff dem Blawgarn Zeiche auch nunmehr in Defention ge-  
bracht/ seind aber die zweyte Durchfarth kommen/vund haben  
allda einen halben Mohn auffgeworffen/ welches zu verhin-  
dern/die Spanischen mit aller Macht sich vnterstanden/ aber  
durch sonderliche Dapfferkeit eines Englischen Capitains der  
mit seinen Soldaten bis an den Gürtel in Wasser gestanden/  
nicht ohne Schaden abgetrieben worden/ derwegen sie ein  
ander Schar gegen Hagerwerff eingenommen/vund daselbst  
auch eine Schanzen auffzuwerffen angefangen/ also das an  
gemeltem Orth der Krieg mit Ernst geführet wird/ wie dann  
von der Stadischen seyen in 3000. Soldaten im Land von  
der Goetz ankommen/ In Holland seynd 2. Schiffe auß Gui-  
nea ankommen/mit 900 Pfund Golds 34. Hülffenbein/ viel  
Korn vnd dergleichen Wahren.

Man vernimbt die Stadt Soest werde teglich mehr  
fortificirt vnd Proviandirt / haben vnlangst 7. Wagen mit  
Munition/welche ins Kayserl. Lager gewolt/ angehalten/all-  
da seynd wider frische Patenten auff ein Regiment zu Pferd  
vnd eines zu Fuß/ zu werben/aufgeben worden.

Auß Eöln vom 5. Ditto/ Vom Weserstrom wird von  
den Obristen Limbach gewis gemelt/das er in Nienburg an der  
Pest gestorben/daher v solche Vestung zu accordiren angefan-  
gen/ vnd haben Ihr Fürstl. Gn. der Herzog von Lünenburg  
ihre Gesandten dahin abgefertigt. Einer mit Nahmen Ca-  
pitain Stückfull/ deme Limbach das Commando auffgetra-  
gen/

## Wöchentlichen Noisen.

gen/ist zum König von Dennemarck verreist/ vmb zu verneh- Im Jahr  
men/wie sie sich drinnen verhalten sollen / vnd befinden sich 1627.  
an Officirern noch drinnen/ Ein Major Papeenheim/Capi- Monat  
tain Sprinse vnd Capitain Sobolits neben andern welche Novemb.  
noch täglich aufffallen/ vngachtet es in tractation stehet/die  
dasür ligende Soldatescha wird sich hernach ins Stiff Sina-  
brück begeben/ vmb die Vestung Bastenawe auch zu recupe-  
riren.

### Dennemärcische Reuter in Zütlandt Ober- fallen/ vnd die vff ein Eylandt getrieben.

Amstag den 10. Octobris hat Herr Graff Schlick / Ihr  
Königl. May. in Dennemarck Reuterey in Zütlandt  
vberfallen/vnd dieselbe vff ein Eylandt getrieben / worauff sie  
2. Tag liegen müssen/ehe sie mit den Kay. accordirt/ wie nun  
endlich der Accord geschlossen / haben die Kön. ihre eigene  
Obr. als der Obr. Nellen vnd Calenberg neben andern/ den  
Kays. gefenglich oberliefern müssen / der Obr. Pausen wie er  
schon gefangen gewesen/ ist noch mit grosser Listigkeit auff ei-  
nen Schiff davon kommen / der Herzog von Weimar ist in  
Person nicht darbey gewesen/ Ein Obrister Leutenant vnd  
Rittmeister Moris / seyn mit 100. Reuter commandirt gewe-  
sen seint des Wassers die Schiffe herüber zu bringen/ es ha-  
ben aber die Einwohner/ dieselbe alle selber todt geschlagen/  
sonsten seynd nachfolgende Cornet dem Graffen von Schlick  
auch oberlieffert / als Obr. Calenburs 12. Cornet Obr. Nel-  
len 4. Herzog voh Sachsen 6. vnd von den Weimarischen  
5. Cornet/ alle diese Reuterey / so etliche 1000. stark gewesen/  
H ij haben

## Wahrhaftige Beschreibung/der

Zm Jahr 1627. habe abtzen müssen/seyn geplündert/vnnd was sich nicht vn-  
terstellen wollen/ist auß dem Land nacher Hamburg conuoirt  
Monat worden/der Reingraffe ist aber mit seinem ganzen Regiment/  
Novemb. zuvor in sünen vbers Wasser gesetzt/ vnnd hat keinen einigen  
Reuter verlohren.

Die Soldaten im Stillhorn seyn auch vff Befelch des  
Königs auff gezogen/ vnd ist selbe Schanze mit Hamburger  
Soldaten vnter dem Obristen Harsfeld besetzt worden/- die  
Königlichen seyn zu Schiffe hinunter gefahren / vnd sich in  
alten Lande wider einquirt.

### Auß dem Keyserlichen Feldlager bey Pinnen- berg vom 5. Novembris.

**M**Onnewen weiß ich nichts zu berichten/ als das für gewiß  
der König in Dennemarck abermal 28. Cornet vnd 2. Fah-  
nen zu Fuß verlohren / wir haben nun ganz Jutland vff 60.  
Meil weg einnen/bis ans Meer / Obrister Conradt Nelle  
vnnd Obrister Calenbach neben viel Officirern vnd Ritze-  
mestern seyn gefangen/der König hat auch in diesem Lande nichts  
mehr besetzt/als Crempe vnd Glückstatt/der Obriste Morgant  
ligt mit seinem Volck noch vber der Elbe im Erg Stiffte Bre-  
men / hoffen aber es solle ihme auch eine Mascharada in kur-  
zem gebracht werden.

Es kömpt auch bericht ein/das 60. Königl. Dennemar-  
ckische Schiffe darauß der Reingraffe mit seiner Cavallaria/  
Obr. Schlawata/Obr. Kalb/ vnd Obr. Wachtmeister vor  
Schlammerstorf zu Fuß aewesen / vnnd vom Könige Ordi-  
nanz gehabt Horstnik in Garnison zu ziehen / worauß di  
Keyser.

## Wöchentlichen Notizen.

Kayserl. als sie solches erfahren/ sich auch auff Schiffe begeben/denen nach gesetzt/ vnnnd davon 3. Schiffe erobert haben sollen/ die vbrigen aber haben sich mit der Flucht saluirt/sonsten ist nunmehr ganz Jüdland von den Keyserlichen eingenommen worden/so solle auch der vornembste Dänische Adel sich verlauten lassen / wofern der König ihnen nicht Frieden verschaffen würde/wolten sie mit diesem angefangenen vnnötigen vnnnd bisshero mit grossem Schaden geführten Kriege/nichts zuschaffen haben.

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Novemb.

Der Junge König in Dennemarck so vor diesem/ als er von dem Wagen gesprungen/den Schenckel zerbrochen/solle sich auch nacher Copenhagen begeben haben.

Der Obr. Vandiß hat sich lestmahls mit wenig Volck zu Schiff saluirt/deme ist zwar nach gesetzt / vnnnd zum öfftern auff ihn geschossen/ aber doch vnbeschädigt davon kommen/weiters gibt Zeit.

### Die Belägerung der Stadt Agessia/ dem Großtürcken zustendig.

Wß Constantinopel hat man vom 7. November/ Der König in Persia habe die Stadt Agessia, dem Großtürcken zustendig/belägert/ auch daß der Bassa von Arzeran von neuen rebellirt / vnd mit grossem Volck zu Feldt gezogen/sey/ deswegen der General Vezier des Türckischen Legers sehr bestärcket / vnd wisse nicht ob er gedachtem Bassa Widerstand thun/oder die Stadt Agessia, an welchem dem Großtürcken auch viel gelegen/vnnnd ein Pash nach Constantinopel ist einsetzen soll/geschicht derwegen an der Porren grosse Provision/

H iij

an

## Warhafftige Beschreibung der

Im Jahr 1627.  
Monat Novemb  
an Volck vnd andern nach dem Ottomanischen Lager / Es were auch an der Porten / ein Tartarischer Prinz Nahmens Conte mir angelangt / begeret an Großtürcken Hülff wider seinen elter Bruder / als ein Tartarischer König / welches ihm versprochen worden / auch mit Hülff des grossen Tartar Cham zum Könige einzusetzen / vnd den Eltern / weil Er ihm Großtürcken ohne das zu wider / drauß zuvertreiben.

### Betterer Verlauff mit dem Kriegswesen auß Danzig / vom 7. Novembris.

W<sup>o</sup>hie hat man Zeitungedass der Schwede mit befestig vnd auffwerffung eines grossen Walles vmb die Vorstatt Elbingen teglich starck arbeiten lasse / die Losamenten vor die Königin vnd dero selben meiste Officirer / seyn in der selben Stadt Elbingen gesaubert / welche diesen Winter ober allda residiren sollen / vnd ist der König bereit zu Segel gangen / die Königin herauß zu holen / sonst wird von Warmenitz allhero geschriben / dass als selbige Stadt sich dem Schweden nicht so bald ergeben wollen / hette Er sie ganz vntergraben lassen / vnd hinein entbotten / wofern sie nicht bald gutwillig ergeben wollen / wolte er sie in die Luft sprengen / worauß sie accordiren / vnd sich ergeben müssen.

Auß Nider sachsen vom 7. Ditto wird vermeldt / Das zu Rabenspurge ein Tag von den Hanfesstetten gehalten / dabey Keyserliche vnd Dennemärckische Gesandten sich befinden / ihre Tractation gibt Zeit.

Von Wolfenbüttel hat man / dass die Zyllische mit Aufschwellung des Wassers noch starck arbeiten / vnd es so  
wilt

## Wöchentlichen Votisen.

weit gebracht/das in selber Vestung an etlichen Orten das  
Wasser eines Manns hoch stehen thut.

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Novemb.

### Weiter Verlauff mit dem Kriegswesen auß dem Tage vom 7. Ditto.

Die Differenzen zwischen Engelland/vnnd hiesiger Ost-  
Indischen Compania/sollen/wie man sagt/nunmehr auf  
vermittelung der Herrn Staden/wider beygelegt/vnd die letzte  
gemelte drey arrestirte vnnd selbiger Compagnia zugehörnde  
Schiffe/wider los gelassen seyn.

Auß Frankreich hat man/das die Englichen die schan-  
ke S. Martin fest mit Ernst angreifen / beschieffens starck  
mit Stücken/vnd werffen viel Granaten hinein/waren auch  
bereits so nahe an den Wall kommen/das sie meinen bald ein  
General Sturm darauß zu thun/vnder dessen ligt das Fran-  
zösische Lager noch vor Neschelle/vnd machet daherumb vn-  
terschiedliche Schanzen/also das zu vermuten/wollen selbige  
Stadt zu Landt starck plocquirn/ vnd das vbrige Kriegsvolck  
anderer örther gebrauchten.

Auß Brabant hat man/das dieselbe Staden/wie auch  
die von Flandern vnd andere ihre Gesandten nacher Spanien  
zu ihrer May. gesandt/vmb daselbst wegen/Eröffnung der Li-  
centien (weil der Spanische Rath zu Brüssel nicht darein con-  
sentirn wollen) selbst anzuhalten/ interim bleibes allhie noch  
bey voriger resolution/ nach den Neutral Landen alles folgen  
zulassen/ also das die Güter den Rhein hinauff nacher Deß  
befähret vnd verkauft werden mögen.

Auß Amsterdam vom 9. Ditto. Allhie nichts neues/

H iij

als

## Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. als das man in vollem Werck die West Indische Compagnia  
Monat chist außzufertigen vnd noch diese Wochen in 18. wolmündirte  
Novemb. te Schiff in See außlauffen lassen/sonsten sagt man/das von  
lest außgelauffener Ost Indischen Compagnia von dieser  
Flottha bereits 4. Schiff geblichen/ welches der Compagnia  
ein grossen schaden verursachet.

Die zu Dänckirchen zugerüstet Armada ligt zwar fertig/  
ist aber noch nicht abgefahren / worauff 2. Reformirte Regi-  
menter Soldaten mit hohen vnd nidern Officireen begriffen/  
dürffte wol auff den Sunn angesehen seyn.

## Fernerer Verlauff auß der Stadt Brüssel/ vom 9. Ditto.

Den 9. dis seynd die Dänckircher Kriegschiffe so für Mar-  
dicque gelegen / zu Segel bracht es seynd aber deren nur  
15. außgelauffen. weilm der Admirant / vnd noch ein ander  
Schiff/wegen eines in eil entstandenen grossen Sturmgewit-  
ters/gestrandet/der Admirante hat die Masbaumme verlohren  
im vbrigen aber/nebst noch einem andern salwirt / ist aber so  
sehr zer schlagen worden/das man ein zeitlang zur repariren ha-  
ben wird / che sie wider zu recht gebracht werden. Sonsten  
versamlet der Feind zu Bergen ob Soom vnd der örther viel  
Volcks/vielleicht etwas zu attentiren / so die Zeit entdecken  
wird.

Auß Ambsterdam vom 13. dis/Vor dismal mits sonder-  
liches als das von hier ein grosse Menge von ammunition vnd  
Proviand nach der Glückstatt vnd Creimpe gesandt ist/ vnd  
seyn selbige örther numehr mit Stadischen Garnisonen be-  
setzt/

## Wöchentlichen Avtsen.

fest/ Der West Indische Admiral ist auch mit seiner Compagnie fertig / vmb mit ehistem guten Wind außzulauffen/ Auf Im Jahr  
Frankreich hat man / daß die Belägerung S. Martin noch 1627.  
continürt/ vnd fahren die von Diepen vnd Calais wie auch Monac  
andere Haufen täglich starck mit Schiffen auß / greiffen alle Novemb.  
Englische feindlich an so sie finden/ Im gleichen thun auch die  
Englischen/ also daß die See gang vnicher ist.

Auß Bergen ob Soom hat man / das die Spanischen bey der Schancken auff dem Stoff Schoor starck arbeiten/ vnd bereitz. Stücke Geschütz drauff gebracht/ damit sie nach vnsern Schiffen/ so nach Lillo lauffen/ stetig schieffen/ aber noch wenig Schaden gethan/ Bey lestem Sturmwind vnd Hogenwasser ist ein Stücke von gedachter Schancken hinweggangen/ woran sie sezo wider repariren.

Auß Kölln vom 14. ditz/ Neues ist nichts Schriftwürdiges zu melden/ zwischen Antorff vnd Bergen ob Soom/ an der Schelte / machen beyde Theile einander noch viel zu thun/ fahren mit schancken beyderseits noch starck fort/ scharmukiren fast täglich/ vnd verhoffen beyde Theile noch zu ihrem Intent zu gelangen/ Es continürt daß die Belegerten in der Vestung S. Martin Succurs bekommen.

## Welterer Verlauff auß Kölln.

Wie siehet es noch wie vor/ vnd ist nichts Schriftwürdiges zu melden/ als das von Stade berichtet wird/ daß der Flecken Horenburg so ein Paß ins alte Land/ vonden Keyß. eingenommen worden/ die Königl. Dennen. haben sich vff ein dabey gelegenes Haus reterirt/ vnd so bald accordirt/ daß sie  
J  
mie

## Warhafftige Beschreibung der

Im Jahr mit Sack vnd Paß/ stiegenden Fahnen abgezogen/ jedoch ist  
1627. der daselbst gewesener Gubernator Braun Carl von Bffeln  
Monat als er neben dem Kayf. General Bachmeister Linteloh/ von  
Novemb. dem Volck etwas weit herauf passirt/ vnd lange mit einander  
Unterredunge gestogen / gefenglich angenommen worden/  
nach deme nun die Kayf. nach Staden stark geeilet / hetten  
sich die Königischen reterirt/ Twinenflic abgebrant/ vnnnd sich  
auff den zweyen Schanssen/ so Obrister Morgan auffwerffen  
lassen/ defendirt.

Von Weserstrom hat man für gewis / das Obrister  
Limbachs Leichnam nach Staden geführet werde/ wann der  
begraben/ solte die Besunge Nienburg Ihr Fürstl. Gn. dem  
Herzogen von Braunschweig vnd Lünenburg vffgeben wer-  
den/ der Accord ist den 12. dis beschloffen worden / vnnnd sollen  
die Belägereten vff 14. vnd 15. außziehen.

Heyrath zwischen dem Herzogen von Parma/  
vnnnd des Großherzogen von Florenz Bruders  
Tochter beschloffen.

Weil zwischen dem Herzogen von Parma vnnnd des Groß-  
herzogen von Florenz Bruders Tochter eine Heyrath  
beschloffen/ als werden zu Parma stattliche präparatoria ge-  
macht/ auch in 20000. zu Fuß/ 2000. zu Ross/ Landvolck ver-  
ordnet/ welche die Braut gegen Bolognia zu/ im Feld empfan-  
gen sollen.

Von Malta schreibt man/ das selbe Galleren/ auß Le-  
uante wider angelange / hetten viel Türkische Schlaue ge-  
macht/ vnnnd etliche Basellen mit reichen Kauffmanns Wab-  
ren erobert.

Auß

## Wöchentlichen Auffs.

Auff Danzig vom 8. Ditto wird geschrieben/ Wieder Im Jahr  
Polnische Obriste so sein Volck auß dem Feld geführt / ist 1627.  
nach Warschau passiret / auff selben Landtag ist noch nichts Monae  
verrichtet worden/ vnd weder Senatorm noch Weywota all- Novemb.  
da angelanget/ der Cracawische vnnnd Sentemirischen Palati-  
nat Deputirten Instruktion siehet auff 4. Puncten/ 1. Das  
die hochgestiegene Münz wider in alten Stand gerichtet. 2.  
Das Kriegswesen/ Fried vnnnd Anstand mit dem Schweden  
betreffent/ den Polnischen Ständen übergeben/ 3. Zu den  
Contributionen/ auch die Geistlichen gezogen / vnnnd die Ge-  
wissen frey gelassen/ 4. Die freye Waal eines Königs con-  
firmiret werden soll/ vnnnd da sie diß von Ihrer May. nicht er-  
halten/ sollen sie in keine Contribution inwilligen/ sondern mit  
Protestation wider näch Haus ziehen sollen. Die Stadi-  
sche Gesanden/ seyn nach Königsberg passiret/ selbe Stadt ha-  
be sich mit dem Schweden / wider auff ein Jahr verglichen/  
also daß sie frey handeln können.

Der neue Streit mit den Herzogen von Lothringen/  
vnd die geführte Prætenzion vff Wies vnnnd 2. andere örther/  
verorsachet vielen in Franckreich grosses Nachdencken / weil  
nur gesucht wird selbiges Reich zu mattiren / daher auff alles  
gute achtung geben wird.

Die von Bremen sein vorige Wochen mit 500. Mann  
aufgefallen/ nach dem Segesacke gezogen / vnnnd den Königi-  
schen ihre Kriegschiffe mit Practiquen neben viel andern  
Schiffen/ etlichen Soldaten/ ein Fendrich sampt der Fahnen  
abgenommen/ vnd nacher Bremen bracht / haben auch das  
Haus Blumenthal wider einbekommen / weitem Verlauff  
gibt Zeit.

J ij

Sonsten

## Warhafftige Beschreibung/der

**Im Jahr** 1627. **October** Sonsten fehret der Schwed wider fort/hat auch den 19. **Monat** Warmdick mit accord erobert/ hat 2. Sturm davore verlohren gehabt/hernach minirt/ einen verstandigen herauff **Novemb.** kommen lassen/die Mina gewiesen / darauff sie sich ergeben/hat zu Elbingen valedicirt / darauff mit gutem Wind nach Schweden gefahren/ vnd den Jungen Graffen von Thurn zum Gubernatorn hinterlassen/ zuvor Patenta herein geschicket/wenn hiesige Schiff wollen aufffahren/ solten sie sich zuvor bey seinem Gubernatorn / in der Pilaw wegendes Zols anmelden/wonicht/würde man sie darumb finden.

## Grosser Diebstal von einem Studenten zu Wien begangen.

**V**ergangene Wochen hat ein Student in der Jesuiter Kirchen allhier sich verschperren lassen/ nachmals des Nachts in Oratorio den hohen Altar erstiegen / das Sacrarium erbrochen/vnnd darauß einen ganz güldenen Kelch mit Edelgesteinen verlest/ gestolen/ die Edelgestein hat er heraus gegraben / den Becher aber einen Jüden auff der Schlagbrücken umb 5. Reichsthaler verkaufft/die er im Wirtshause vertruncken. Dis hat der Jüde in der Statt rüchbar gemacht/ derowegen man ihm nachgestelt/zur Haft bracht / vnd dahin verurtheilt hat/ das er auff einem jeden/der dreyen vornembsten Plätzen einen Zwick mit der Zangen leiden/ hernach auff der Gensweide decollirt/ geviertelt/ vnnd die Viertel an den Strassen auff Pfale aufgesteckt werden sollen.

Von Genua hat man/das alldaz. Galleren von Barrellon mit einer halb Million Golts angelantz/ welche nicht allein

## Wöchentlichen Volsen.

allein wegen Sturmwind / sondern auch der Bisernischen Galleren halber grosse Gefahr aufgestanden / vnd würden deren etlichen von 2. erwartet.

Von Turino schreibt man/das wegen der Differenzen zwischen Savoja vnd Genova/ nichts mehr gedacht werde/ alleine hielte man dafür/ weil selbiger Herzog auff's neue viel Galleren aufrüsten liesse / das noch kein rechter Fried vorhanden.

Von Meyland hat man/man tractire jetzt mit den Catholischen Schweizern / des Grafen von Solms vnd des Schaumburgische Volck den Paf zu verstaten.

Auf Franckreich hat man/der Herzog von Roan/habe sich vor das Haupt der Hugonotten erkleret/ dessen deputirte den Engliischen das Jurament præstiret/einander beyzusehn/vnter dessen herte selbiger König die Statt Rochelle dermassen blocquirt/das derselben vnmöglich/einiger Succurs oder Hülffe zuzukommen / vnd hielten die Engliischen die Vestung S. Martin noch belagert/beschossen es gar stark/davon aber den Belagerten daffter geantwortet würde.

Auf Franckreich wird gemelt vom 13. Ditto / Das die Sachen allda ein schlechtes Ansehen/worunder Spania sein Vortheil sucht/sonderlich mit den angebotenen Succurs/an Schiff vnd Volck die belegerete Schanze S. Martin entsetzen zu helfen / zu dem Ende die Spanische vnd Fransösische Bloheta fertig ligen/vnd warten nur auff die von Quinrichen/ Inmittels auch erwarteten die Engliischen grossen Succurs auß Engeland/vnnd sein resoluirt ihren Feinden zu erwarten/vnd auff der See eine Schlacht zu liefern / thun sonst mit schiessen/Gewerwerffen vnd stürmen vff die Belagerten grossen Gewalt vnd Continuiret noch/das sie hart vnter den Wall

J iij

kommen/

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Novemb.

## Warhofftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. kommen/vff der Franckösischen Flotha ist der Duca de Esper-  
non zum General erwelt worden.

Monat Der Franckösische Ambassador ist 2. Tage nach einan-  
der in Versamlunge/der Perrn Staden General/ gewesen/  
Novemb. wie man sagt/ solle seine Proposition gewesen seyn/das vnser  
Kriegschiffe/die Duinkircher im Aufstauffen nach der Insul  
Nee/nicht verhindern solten/ ob ihme also gibt Zeit. Durch  
lestern Sturmwind vnd hohes Wasser/ ist so wol vnser/ als  
auch der Spanischen newgebawte Schanze an der Schelto  
sehr besck ediget/ werden aber starck wider verfertiget / Weil  
auch das Kayserl. Kriegsvolck / Ostfriesland immer neher  
kompt/als ist dieserseits mehr Kriegsvolck der Drithen gesant/  
vnd alle Frontierpleze starck besetzt worden. Sonsten wil  
verlauten/als solte der Herr von Dällken gewesener Gouver-  
neur zu Groll/zu Brüssel in Hafft genommen seyn / weil er  
selbiges Ort nicht genugsam defentirt/vnd des Entsatzes er-  
wartet/andere meynen/die Execution solle bereits vber ihn er-  
gangen seyn.

## Verlauff auß der Stadt Prag.

Ihr Kay May. befinden sich sieder Mittwochs wider alle  
hier seyn zuvor mit dero Gemählin/2. Princeffinnen/ vnd  
Hung. König bey etlich Tagen vff vnterschiedlich deren Herr-  
schafften/vff der Jagt gewesen/Heut ist erst der Jahrestag we-  
gen Erhaltener Victori vffin Weissenberg/ mit einer stattli-  
chen Proceffion celebrirt worden / Ihr Kayf. May. seynmit  
der Keyserin vnd Princeffinnen/bis in die Kirch beym Kloster  
Strohoff/zu Fuß gefolgt/vnd auch wider zu Fuß mit sampt der  
Clerisey

## Wöchentlichen Aissen.

Elerisy in die SchloßKirchen kommen / vnnnd das Te Deum Im Jahr  
Laudamus gesungen worden. 1627.

Obertmorgen wird der Böhmische Landtag angehen / Monar  
zur bevorstehenden 2. Erönungen werden statliche präpara- Novemb.  
toria zu allerley Auffzügen / Rennen vnd Turniren zugericht /  
Gott gebe glücklichen Succes. Vorgestern seyn Ihre  
Fürstl. Durchl. Pfalzgraue Augustus von Sulbach auff der  
Post allhero angelangt / was seine Verriehung sein wird / ist  
noch in der stille. Herzog Julius Friederich zu Würden-  
berg ist auch allhier / wird bey der Erönung verbleiben / Man  
sagt auch daß Ihr Churfürstliche Durchl. zu Sachsen sampt  
2. Herzogen von Altenburg zur Erönung kommen soll / son-  
sten sollen auch 4. vom Adel in den weissen Thurn gesetzt wor-  
den seyn / welche man einer neuen Conspiration zuchtiget.

## Verlauff mit etlichen Quinkirchischen Kriegeschiffen.

Ob Seeland wird geschrieben / daß die Quinkirchische Ar-  
mada außgelauffen / aber durch grossen Sturmwind vnnnd  
Ungewitter / ist der Admiral vnd noch ein ander Schiff ge-  
blieben / andere aber die Mast gebrochen / vnnnd also beschedigt  
wider zu Quinkirchen ankommen / die Englische vnd vnser  
Schiffe / hetten vielleicht solchen Sturmwind gemercket / vnd  
sich in die Hoofden vff die Nacht begeben / vnd so bald sie aber  
nach dem Sturm vernommen / daß die Quinkircher außge-  
lauffen / haben sie sich auch wider in die See begeben / vnd den-  
selbigen mit aller Macht nachgesetzt / ob sie was enden wer-  
den / soll es die Zeit bringen.

J iij

Wey

## Warhafftige Beschreibung/der

**Im Jahr** 1627. **Monat** Novemb. **Dez** Bey schliessen dieses kompt Aviso/ mit einem gewissen schiffer auß der See/ das 28. wol muntirte Quinkircher Krieges schiff in der Nortsee gesehen worden/ welches 14. von vnsern Bussfen genommen/vnnd damit nacher schagen geloffen/ dafern sie die vnsern antreffen/dürffte es wol stöß geben.

### Auß der Stadt Mülhausen von 171 Ditto hat man.

**G**estern früh/ seyn Meins Churfürstlichen Durchl. von hinnen nacher Heiligenstatt auffgebrochen/ denselben Abend allda ankommen/ vnd werden Morgen nach Duderstatt/ allda die Huldigunge/wie heute zu Heiligenstatt beschehen/ annehmen/der Churf. Durchl. zu Cölln Gesandte/ seynd Montags auch verreist/ in gleichen seyn die Churf. Trierische auch vffgebrochen/Montags Mittags haben Ihr Churf. Durchl. zu sachsen/2c. Ihren Abzug nach Langen Salcken gehalten/ vnd in feiner Ordnung aufgeritten/so ist auch der Königl. Hispanische/ wie auch der Königl. Frankösische Gesandte/ auch verreiset/hat also dieser Hochlöbliche Churfürstl. Collegial Tag seine Endschafft/mit guter Einigkeit/ rechtem Bertrawen/vnnd hoffentlich zu Ihrer Kay. May. allergnädigsten Contento den gehorsamen Churf. Fürsten vnnd Ständen aber/zum besten/geendigt/vnd ist jetzt von hier alles ganz still **G**ott beschere endlich den lengst erwünschten Frieden.

Auß Cölln vom 21. Ditto wird vermeldt/Wie dieser Dreyen bleibt es noch wie vor/in Niderland ist es fast stille/aufgenommen/das beyde Theile an der Schelte noch starck schawen drauß zuverhindern/die fahren aber eben starck fore/vnnd arbeiten

## Wöchentlichen Volsen.

arbeiten nunmehr an der vierdten Etzanken / auch so weit  
kommen / daß die Spanischen auff Lillo nichts approcquiren  
können.

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Novemb.

Mit Eröffnung der Licenten siehet es noch in vorigen  
Terminis dem Ansehen nach haben die Spanischen noch we-  
nig Lust darzu / ynangesehen der gemeine Mann bey ihnen  
hiebey mehr Verlust leidet / als bey den Hollendern / was noch  
erhalten wird / weis man nicht.

Hamburger Brieff vom 17. dieses melden / wie folget/  
Die Keyserlichen haben sich schon des Keyers so von Sta-  
den herunder fleust / bemächtiget gehabt / als aber Obrister  
Morgan in selbiger Stadt solches vernommen / hat er so bald  
esliche soldaten dahin commandirt / entlich auch in Person  
mit mehrem Succurs hinauß gerucket / vnd weil esliche der  
seinigen / schon den Keyf. den Rucke geben / hat er dieselbe mit  
guten streichen vnd gleichsam mit Gewalt wider zurücke zum  
fechten gebracht / vnd also die Kayserl. mit Verlust 2. stücken  
Geschüs wider abgetrieben. Die Stadt Buxtehuda hat Keyf.  
Besatzung eingenommen / hergegen ihre soldaten so sie ange-  
nommen gehabt / seht wider cassiret.

### Weiterer Verlauff mit dem Kriegswesen vom Weserstrom.

Vom Weserstrom wird vom 25. Novembris dieses geschrie-  
ben / Nienburg ist nun ober / die Rön. seyn mit fliegenden  
Fahnen 2. stücken Geschüs außgezogen / vnd neben des Lim-  
bachs Wittiben in Schiffen die Weser hinunter conuoiret  
worden / wie sie aber etwa gegen Verden kommen / ist Ordi-  
nanz

## Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. nantz von Ihr Exc. Herrn General Tilly angelangt / das sie  
Monat troffen / nicht zufrieden / dahero solches Volk daseibst noch  
Novemb. vff gehalten wird / vielleicht weil Staden worin sich der alte  
Graff von Thurn vnnnd Obrister Morgan mit viel Volk be-  
finden / von Ihr Exc. Herrn Graffen von Anholt hart be-  
lagert / sie an andere örther Convoirt werden. Für Staden  
ist vergangen Montag das Geschütz gepflanzet / vnnnd hat  
Dienstags sollen gestürmet werden / Das Fußvolck / so für Ni-  
enburg gelegen / wird alles hie vnter / die Neuteren aber wieder  
herauff geführet / welche heute in der Graffschafft Schawen-  
burg logiren.

Ihr Königl. May in Franckreich eine grosse  
Anzahl Kleider für dero Kriegs Volk machen  
lassen.

Ab Paris vom 15. Ditto wird also geschrieben / Allhie  
vnd in ganz Franckreich lassen / Ihr M. eine grosse Anzahl  
Kleider für dero Kriegsvolk machen / welche von der Bürger-  
schaffen hin vnd wider verlegt werden sollen. Das imbar-  
quante Volk / soll schon in der Insul hinüber seyn / dahero man  
täglich zeitung eines Treffens erwartet / vnd ist das vngestümte  
Wetter etliche Tage hero also beschaffen / das man hofft es  
werde die Engländer nicht wol am Ancker bey der Insul ha-  
ben liegen lassen. Vorgestern ist ein Curir auß Spannen /  
hierdurch passirt / mit bericht / das dieselbe Königin abermahl  
vbel nider kommen sey / es haben auch die Engl. schon ein tref-  
fen gethan / das deren bey 2000. geblieben / weiters gibt Zeit.  
Auf

## Wöchentlichen Voffen.

Auß Steetin vom 24. Novembris / Der Oberste Arm- Im Jahr  
heim ist dieser Tagen bey hiesigem Fürsten zu Franzburg in 1627.  
Vor Pomern vnd Wolgastischer Regierung gewesen / vnd Monat  
gar stark vmb Winterquartier angehalten / vnd obwol Ihr October.  
S. G. sich vff trewliche verharrete deuotion vnd Kayf. Sincer-  
riter beruffen / hat es doch nichts helfen wollen / worauff Ihr  
S. G. vornehme Gesandten an Herzogen von Friedland ab-  
gefertigt / was sie aufrichten werden gibt Zeit.

Ein andere vom 25. Ditto / Das auß Nienburg gezoge-  
nes Dänische Volck / ist auff befehl Ihrer Excell. des Herrn  
Generals / als sie nach Staden gewolt / vnterwegs arrestirt /  
verhalten sich jetzt zu Eulingen / wie lang / vnd warumb gibe  
Zeit.

Vom 25. dises hat man auß dem Lager zu Glind / bey  
der Franenburg / das des Königs volck ganz vnd gar zertrent /  
hatten 16. Cornet / vnd ein Fähnlein bekommen / das also im  
Stift Bremen nichts restire / dann Bremerförde / vnd Sta-  
den / warinnen auch noch 4. Cornet / darvon die Ritmeister  
sich zu Schiff weg gemacht / die sich ebenmäßig zu ergeben be-  
gehren / das also das Kayserl. Volck ein geruhiges Winter-  
quartier der orthen haben wird.

Vorwenig Tagen seynd die von den Königschen Neu-  
tern 7. Cornet / so vber gefallen zu den Anholtsischen kommen /  
so ihre Standarey mitbracht / haben keinen Weg durch köndt /  
hernach hat ein Fendrich Vomgardi genandt / mit etwan 70.  
Bauern vnd 25. Soldaten 3. Cornet Neuter / jedoch ohne  
Standardi bekommen / die sich auch gutwillig ergeben / der  
Graff von Ortenburg / vnd Nerbroch sollen zu Schiff darvon  
kommen seyn / vnd ist gewis / das dessen Volck sich ergeben.

R ij

Wäylendi-

## Wahrhaftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Mäylendische Brieff bringen / von selbiger Stadt were  
der Marchesa Cesare Visconti nach Spania gesandt / Ihre  
Monat Kön. May. ihre grauamina zu entdecken / vnd erleuchtung  
Novemb. zu bitten. Von Turino hat man / selbiger Herzog habe den  
Abt Scaglia welcher in Franckreich gewesen / zu seinen ordina-  
ri Ambassadorn in Engellandt verordnet / vnd befind sich in  
Turino ein Engelsman / welcher mit S. Alta allerhandt noch  
verborgene sachen negotieret. Von Genua wird bericht/  
weiln er auff den Gränzen von Seravale vnd dem Genuafadt  
von etlichen truppen Banditen zu Ross / grosses plündern / vnd  
andere vnthaten verübt werden / hat selbige Herrschafft 3.  
Compagnien zu Ross / nach Novi gesandt / die strassen verfer-  
hen / vnd das Land rein zumachen.

Ihr Kay. May. vnd Hung. Königs die Propo-  
sition Böhmisch vnd Teutsch abgelesen worden.

W Erschienen Montags omb 10. vhr vormittage / hat sich  
der Böhm. Landtag glücklich angefangen / vnd anwe-  
sent Ihr Kay. May. vnd Hungarischen Königs die Proposi-  
tion Böhm. vnd Teutsch abgelesen worden / in grosser Ver-  
samlung dem Böhmischen Landstände / sein 5. Artikel gewest /  
I. Sollen alle Quartal ein Jahr continuirent / 200. st. con-  
tribuiret werden. II. Innere drey Jahrs frist soll kein Herr  
Böhm. Er sey was Standes Er wolle kein groß Wildt schieß-  
sen / auch auff drey Meyl weder klein noch grosses Wildt / auch  
kein Feder Wildbrädt / jagen vnd schieffen / bey einer gewissen  
straff / so auff die Verbrecher gesetzt werden soll / damit das  
Wild wider geheget werden / vnd sich vermehren möge. III.  
Weiln durch vnordnung die Gränz vnd Marktstein / sehr  
verruckt /

## Wöchentlichen Notizen.

verruckt/ vnd ihr auch viel nach Ihrem gefallen vff solche orth Im Jahr  
allerley Gebäw/ von Mayrhöffen/ Mühlen/ vnd andere auff 1627.  
geführt/ welches dem Land zu grossen Nachtheil gereicht/ soll Monat  
hierinnen alles in alten stand gereicht vnnnd gebracht werden. Novemb.  
III. Wie die Landtschulden zu bezahlen. V. Solle vff 21.  
der Kay. vnd 25. diß/ des Hung. Königs Crönung fortgehen.  
Aus dem Hage vom 52. diß/ Vnser Admiral Dapff/ ist  
den Quinkircher Kriegschiffen so newlich aufgelauffen/ mit  
31. wolmuntirten Schiffen gefolgt/ wor sie einander antreffen  
möchten/ gibt Zeit.

Auß Engelandt hat man/ die Stadt London hette aber-  
mal vff ein neues dem Könige 50000. pfund Sterling ver-  
williget/ vnd hette selbiger König das Parlament ersucht/ ehist  
widerein Zusammenkunft zu halten/ damit von allen sachen  
tractirt werden könne / so soll auch Buckingham von der In-  
sul See widerumb nach Engeland beruffen seyn.

## Verlauff mit den Kriegswesen in Hollandt.

Der Herr Staden Gesandte seyn teglichs fertig/ ihre Rei-  
se nach Franckreich vnd Engeland fortzusetzen/ vmb einen  
Vergleich zwischen beyden Cronen zu suchen. Diese Wo-  
chen seyn die Herr Staden mit Ihr Exe. vnnnd den Deputir-  
ten von der Admiralitet/ teglichs fleißig zu Rath gangen/ vnd  
allerhand in Kriegssachen deliberiret/ auch was für ein neuer  
Admiral in Hollandt solle erwehlet werden. Gestern haben  
der Herr Staden Deputirte/ den Englischen Ambassatorem  
abermal in Ihr Versammlung geruffen/ dabey sich auch Ihr  
Exeel. vnd Graff Ernst Casimir befunden / man vermeynt/  
K ij sey

## Warhafftige Beschreibung der

Im Jahr 1627. sey wegen der vor diesem in Engelandt angehaltenen 3. Ost Indischen Schiffen/die gewisheit gibt Zeit.  
Monat Auß Breslaw vom 26. diß wird vermeldt / Das dieser  
Novemb. Tagen wider viel Volcks vnter Don Valthasar/hie vorüber nach der Marck gezogen / vnd soll noch viel Kay. Volk hernach folgen.

Das OberAmpt/ so Ihr Fürstl. Gn. Herzog Georg Rudolff zur Lignitz verwalтет/ auch hiesige Stadt Abgesandten seyn nach Prag verreyset / deme Ihr Fürstl. Gn. Herr Bruder Herzog Johan Christian zu Briegh/ wie auch Herzog Wenzel zur Bernstatt neben andern Herrn Ständen gefolgt/vnd ist Herzog Carolen zu Dls vnter dessen das OberAmpt voffgetragen worden/sonsten hat der Herr von Donaw vor wenigtagen 3. Strassen Reuber/so stattlich mit Gold verembrenen Kle. n hergangen/ auff der Neusischen Strassen an 3. vnterschiedlich Baume anknüpfen lassen/ damit andere einen Abschew drob haben können.

## Verlauff mit den Kriegs Schiffen auff der See den 27. Ditto.

Gestern ist dem Königin in Dennemarek Abgesandter hier durch auff der Post nach dem Hagepassire/ zu was Ende weiß man nicht. Wohin sich die Quinkirchische Kriegschiffe eigentlich gewendet/hat man keine Gewisheit/ alleine ist in Texel ein Schiffman ankommen mit Bericht/das er bey Texmänden vnder Engelland eine Flotta/so sich ganz eng zusammen gehalten/begegnet/ worauff etliche Stund hernach vntere Flotta auch gesehen worden / welche den vorigen stark nach-

## Wöchentlichen Nissen.

nachgeleitet/ So soll auch der Admiral Noal ehicht mit ostlichen Im Jahr  
dieser Landen Kriegschiffe nachher dem Sont gesandt werden. 1627.

Zu Delft Ziel ist der mittler Prinz auß Dennemarc/ Monar  
neben den Grafen von Thurn angelangt / zu was End auch Novemb.  
ob sie noch ferner in Engelland oder Francreich sich begeben  
werden/ weis man nicht. Gleich jeso wird auß der See be-  
richtet / das die Quinkircher eins von vnsern Kriegschiffen  
mit 24 Stücken Geschütz in See begegnet/ welches sich ihnen  
ohne einige Schuß vnd Gegenwehr so bald ergeben/ die Sol-  
daten hetten sich theils unterhalten lassen/ vbrigen aber neben  
dem Capitein ans Land gesetzt worden.

## Weiterer Verlauff auß Breslaw.

Vergangenen Sontag/ sein die vorhiesiger Stadt gewor-  
bene Soldaten welche die nechst gemeldet / nachm New-  
marck zu / desselben Städtleins Defension wider die 1000.  
Pferde/ so Meuteniren wollen/ von einem E. Rath allhier ge-  
schickt worden/ wider zurück kommen / vnd gleichwol so viel zu  
wege gebracht/ das gedachte 1000. Pferde / ihren Weg weiter  
nehmen müssen.

Sonsten kompt das hinter stellige Fußvolck in 2000.  
Mann/ vnter des Don Balthasars Commando gehörig/ 190  
an/ wie dann in Bricgischen vnd Ohlawischen Fürstenthumb  
allbereit/ Quartier an gesaget worden/ soll sein March auch  
nach der Marck/ gleich den andern nehmen / weils auch der  
Pasz in Polen nunmehr wider offen/ vmd sicher zu eisen/ als  
werden grosse menge Ochsen allhero gebracht/ welches denn  
macht/ das sie gar eines geringen kauffs seyn/ Weils dann ein  
Ochse/ vor 3. 4. 5. zum höchsten 10. Reichsth. zu bekommen ist.

Das

Dieser  
rüber  
t her-  
Georg  
fand-  
Herr  
Her-  
en ge-  
Ober-  
onaw  
o ver-  
assen  
ndere

hier  
Ende  
schif-  
e ist in  
Var-  
sam-  
h von  
starek  
nach

Barhafftige Beschreibung / der

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Novemb.

Das gelobte Land vnd Bisthumb Bremen/  
vnd zwar wunderlich bekommen.

**A**ls dem Pafz Kranenburg vom 19. dises/ seyn wir in das gelobte Land vnd Bisthumb Bremen/vund zwar wunderbarlich kommen/dann der Feind so stark / als wir se gewesen/wir haben etlich Volck ins Alte Land, Burdehude/Hornburg vnd vielen andern Orthern legen müssen / nichts desto weniger hat seine Excell. mit der ganzen Caualleria/ etliche Infanteria/der Artilleren/vnd aller Pagagi/ nach dem Pafz Schling begeben/vnd hat einen andern Obristen/mit den vbrigen Fußvolck/ein Weil wegs von dannen/an einen Morast/vnd Pafz Duerferel genant/abgeordnet / welchen man vermeynt vnmöglich zu seyn/darüber zu kommen/zu deme/weiln der Feind die andere seit so stark besetzt gehalten/ der Obrister hat alsbald angeordnet/das ein jeder Soldat ein gebund Strohe zu sich genommen/ seynd also durch dieses Mittel wol uoberkommen/vnd künde die Reuterey nicht folgen / als wir aber den Morast erstiegen/istes Ihrer Excell. alsbald aufirt/vnd dafür gehalten würde/es künde die Reuterey/ auff den gemachten Weg/sedoch die Ross an den Händen führen / durchgebracht werden/welches auch mit guter Resolution beschehen/ als nun der Feind dieses erschen / ist solches Schrecken in sie kommen/ das sie nicht gewußt was sie anfangen solten/ also das wir alle vornehme Pafz eroberet/seyn auch mit 200. Mann zu Fuß/ins Land zu Redingen gefallen/den Feind verjagt/vff 200. Pferd/vnd etlich Fuß volck erlegt/vnd also sich des Flußses Schwings (außerhalb der Schanken) so von Staden nach der Elbe fließt/bemächtigt.

Unter

## Wöchentlichen Avisen.

Unter dessen hat sich auch der Obriste Leutenant Nerbroth/ mit seinem/ vnd des Berni Geist Regiment/ sehen lassen/ vnd hat von allen Compagnien 20. Reuter genommen/ in denen aber die vnserigen eilends gesetzt/ theils gefangen/ vnd theils erlegt/ weiln aber die dunckele Nacht eingefallen/ ist es des Nerbroth grosses Glück gewesen / den folgenden Tag ist seine Exeel. mit vnserm Volck fortgezogen/ ihne zubesuchen/ der hat sich bey Staden/ vnder sehantz befunden / vnd ließe sich ansehen/ als wolte er abziehen/ ist aber endlich in Staden gezogen/ drey ander Compagnien / welche sich reterirt/ vnd vermeint zu Kranenburg durch zukommen/ seint von den vnsern bis nach Bremerförden verfolgt/ von dannen haben sie sich des Abends in Kerbselofen begeben / ymb also ober die Elbe zukommen/ seynd aber von den vnserigen also saloirt worden/ das sie alle des Vfer nicht erreichen können/ jetzt ist man im Werck/ einen vesten/ vnd sichern Pass zu machen / ymb in den andern orthen/ bis in Wästenlande zukommen. Gleich jetzt hat man auß dem Land Keding / das 12. Compagnien zu Ross/ vnd 2000. zu Fuß/ von des Nerbroth volck/ dann er/ vnd alle andern Befelchs haber entwichen quartir begehret/ haben ihre Cornet/ vnd Fähnlein dem Obristen Neinaech vberliefert/ denen sollendes Berni Geistes Volck folgen/ begehren dienst/ oder gnad/ Anjeko ziehet etlich Volck von dannen nach dem Fluß Osten/ alda befinden sich 10. Cornet/ von den Graffen zu Ortenburg / die werden sich gleich den vorgemelten ergeben/ der Obriste Morgan ist mit 4. Compagnia zu Ross/ neben seinen Englischen vnd Schotten / in Staden/ Bremerförde ist stärker als Nienburg nie gewesen/ blocquirt/ darinnen ist eine Compagnia Engländer/ vnd 1. teutsch volck/ in der Schancken

Im Jahr

1627.

Monat

Novemb.

Wahrhaftig: Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Monat Decemb  
hen seyn auch Engländer / wissen also von keinem Feindem  
mehr als von diesen/ vnd so in Glück statt seyn. Die Bremser  
haben des Königsvolck im Fege sack/ geschlagen/ die Obristen  
gefangen/ vnd als die vnsern zu Brugh dessen von den Bre-  
mern awisirt worden/ seynd sie ober den Fluß gezogen/ vnd den  
rest vollends verjagt.

Auß der Muscaw hat man / daß selbiger Großfürst  
Todtes verfahren/ vnd wie man sagt/ soll der Schwede (welcher  
ziemlich Victori wider den Polen erhalten) zu ihren Groß-  
fürsten begehret werden/ welche dann Ihme auch der Schwed  
nicht vbel solle gefallen lassen.

Gestern hat man den Zimmerman/ welcher vorm Jahr  
unter andern den Scharfrichter/ so eine Vbelthäterin/ wegen  
ihres vmbgebrachten ersticken Kindes mit dem Schwert hür-  
richten sollen/ aber in 3. vnd 4. streichen Er solches nicht auß-  
richten können/ mit einer Bindaxt in den Hirnschedel zu Todt  
geschlagen / vnd hernach vnter dem getämmel davon entwi-  
schet/ auff einem Dorffe/ nicht weit von hier/ gefangen/ vnd  
allhero ins Gefengnus gebracht worden / wie es ihm ergehen  
wir/ öffter die Zeit.

Auß Leipzig wird vermeldt den. Decembris/ Daß Ihr  
Churfürst. Durchl. zu Sachsen / zu Ihrer Kayf. Mayestet  
nach Prag verreisen/ dero zu referiern, was auff den Tag zu  
Wälhausen beschloffen worden / Der Fried ist gewiß/ vnd  
wenn es nicht so spät im Jahr gewest were/ dörfften noch etlich  
Regiment abgedanckt sein worden / vnd soll das Römische  
Reich Ihrer Kayserl. May. etlich 1000. Mann vnterhalten/  
im fall/ da sich etwan einige Vnrub wider sie erheben möchte/  
zu gebrauchen.

Auß

## Wöchentlichen Alossen.

Auf Jlinenaw wird vom 1. Decemb. berichtet / Wie Im Jahr  
Herr Sigmund Häbner/Chur Sachsen Abgesandter/so den 1627.  
Friedenschluß Ihrer Käyserl. Mayest. nach Prag gebracht/ Monat  
vnd in 4. Stunden von dero wider abgefertigt worden/ ist vor Decemb.  
3 Tagen bey Chur Sachsen/ so seht zu Eysenach mit Confir-  
mation des Friedens/ ankommen.

Weiln das Merodische Volck an den Eysenachischen  
Gränzen vbel hauset / als haben Ihr Churfürstl. Gnaden  
das meiste Defension Volck von Weisensfels/ Scheiditz vnd  
Naumburg dahin erfordert.

Vergangene Woche / haben die Herrn Staden mit  
Ihrer Exeel. vnd den Admiraliten allhier / wegen der Kriegs-  
sachen zur See/ vnd wie stark man außrüsten sol/ deliberiert.

Diejenige Gesandten/so von Pfalkgraffen nach Müll-  
hausen ist abgefertigt worden / weil man ihn durch Nieder  
Sachsen nicht lassen wollen/wieder zurück allhero kommen.

Zu Sandfliede verlauffen sich die Spanischen sehr/ sa-  
gen/das sie in 12. Wochen/nichts den Commisbrodt empfan-  
gen / deswegen die Spanischen aller Orthen vbel zufrieden/  
vnd wann nicht bald Geld kompt / eine grosse Meutenation  
entstehen möchte.

Es verlaut/das der gewesene Gubernator zu Groll/ zu  
Brüssel sey entthänt worden/weil er nicht in Zeit/Volck vnd  
Munition (wie sich Er. von Beeg gerathen/ ers aber vor vn-  
nötig geachtet) eingenommen.

Auf Engellandt hat man/das selbiges Parlament der  
König selbst sterucht/das sie ehist wider versamlet werden möch-  
ten/wolten das Ihre gerne bey der Sachen thun/was zu dienst  
des Königs in Denemarck seyn soll/ Es soll auch der Vorkin-  
gam

## Warhaft'ge Beschreibung/der

Im Jahr 1627. gam von der Bestung S. Martin/ von Ihrer Mayest. wieder  
beschrieben seyn/weiln er noch härter mit Zeugen vnd Brieffen  
Monat accusirt worden/wie dem allen/gibt Zeit.  
Decemb.

Auß Franckreich hat man/ das zwischen selben König  
vnd Koschella/ein Anstandt getroffen/ vnd hofft man beyder-  
seits gute Patrioten/durch zuthun ihres besten/ daß ein Fried-  
folgen möchte/darzu die von Bordeaux vnd andern Handels-  
leuthen/beym König starck angehalten/ damit die Navigati-  
on vnd Commerciën / wieder in vorigen Standt gebracht  
werden möchten.

## Weiterer Verlauff aus der Stadt Braun- schweig vom 2. Decembris.

Ihre Fürstl. Gn. Friederich Ulrich / Herzog zu Braun-  
schweig vnd Lünenburg/sollen mit dem Kayserl. Obristen  
von Pappenheim/wegen der Fürstl. Haupt Residenz Wolf-  
senbüttel/off gewisse Conditiones beyderseits vnterredung  
gepflogen/vnd sich verglichen haben/weilln die Königl. Den-  
nemärckisch Besatzung vnter dem Obristen Lohse/ schon eine  
geraume Zeit sich auff gewisse Puncta zu bequemen/gepresen-  
tirt/also vermeint man / daß inner wenig Tagen die Sache  
geschlichtet/die Bestung punitert / vnd der Abzug geschehen  
werde/was Gestalt es abgehen dürffte/werden wir zu vernem-  
men haben. Zu Halberstadt sein alle abwesende Thumb-  
herrn citirt/off einen gewissen Tag / allda bey verlust ihrer  
Lehn zu erscheinen / daselbst dürff (auff Ihrer Keyserliche  
Mayestet gnedigsten Befelch) zur Wahl eines Bischoffs ge-  
schritten werden.

Auß

## Wöchentlichen Vorken.

Auß Buxtehute vom 4. December / wird geschrieben/ Im Jahre  
Die Stadt Staden helt sich noch / Es sein in letztem hohen 1627.  
Wasser/etliche Personen ertruncken / man kan auß Staden Monat  
nichts haben / dann der Obriste Morgan niemand ein noch Decemb.  
auß/wiel weniger Brieff hin vnd wider passieren lest: Ihre  
Excel Graff Johan von Zilly / sein mit einem zugerichteten  
Schiff/nach der Schwinge/ selbige Haven vor Stade/vnd  
die daran liegende Schancken zu visitiren vnd zu besichtigen.  
Das Volck so in Dienburg gelegen / helt man vmb die Höhe  
noch ligende.

Auß Wien vom 4. Ditto / Ihr Fürstl. Gn. H. Cardi-  
nal Clöfel wird allhier alle Tage erwartet/wie dann alle Brie-  
fe/auß dem Reich Italia vnd andern Orthen her an ihm hi-  
hero zu seiner Ankuufft bestellt worden / hat vorlängst alhie  
sollen ankommen / ist aber schwachheit halben vnderwegens  
daran verhindert worden.

Inschr vor 8. Tagen hat sich ein vnersehener Wind  
allhier erhoben. Vnd weil 2. Schiff vnterhalb Closter New-  
burg auß der Tonaw sich befunden / deren eines mit Kraut-  
häupter/das ander mit Wercksteinen beladen / sind dieselben  
vmbgestürt vnd durch solche Fortunn etliche Personen im  
Wasser ertruncken.

### Grosses Treffen vnd Blutbad zu S. Mar- tin in der Insul See beschehen.

Nach dem die Engelländer sich in die Insul de Loye retirirt/  
gaben sie ihren Schiffen das Zeichen / davon sie avertirt  
wahrn/welche ihnen so bald eine Anzahl Schiffe sandten/da-  
rinnen

## Wahrhaftige Beschreibung / der

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Decemb.

rinnen sie sich mit grosser Confusion imbarquierten / vnd haben fast alle ihr Pferde in der Insul verlassen müssen / ob nun wol sie vermeinten / so bald von dannen in Engelland zufahren / haben sie doch wider ihren Willen wegen Contrari Wind am Anker beliegen bleiben müssen / vnderdessen fanden sie hin vmb ihre gefangene gegen gebührende ranson zulösen / sie hetten niemand von den vnserigen / als den Sig. de Launai Rassili, welchen sie im ersten Succurs / von den Schiffen so in der Vorstatt von S Martin de Ree kommen / gefangen bekommen / vnd den Sig. Baron de S. Surin, welchen der Ducq. de Kingham wider seine Zusage / in seiner Widerkunft von Paris / wohin er mit gedachtes Buckingham's Vettern wegen tractirung eines Friedens verreist gewesen / gefänglich gehalten. Wir hetten von den ihrigen / den Baron de monte oye, Generaln vber die Xeuterey / des Conte von Holland Bruder 3. Milorx vnd 22. Häupter neben 200. andere gefangenen / die todten Körper seyn ihnen auch gefolget worden / deren in der Zahl 1600. gewesen / so in ihrer redirada alleine umbkommen / vber 700. die im ataque der Vorstatt geblieben / vnd mehr als 200. welche ersoffen / als ihre Brücke / da sie auß der Insul de Ree in die Insul Loye passirten / zerbrochen / vns sind 35. Sendelen ein Corner vnd 5. stücken Geschütz verblieben / vnd haben wir in solcher occasion nicht vber 28. Mann verlohren / mit deme bemelden Engelländer so bald zu Segel giengen / hatten aber nicht vber 4. Meilen gefahren / da veränderte sich der Wind / vnd mussten wider zu rücke an denselben Ort / wo sie vorhin gelegen / begeben / alda wurden sie vff gehalten bis folgenden Montag / da erhüb sich wider ein guter Wind / mit dem sie in 2. Esquadres im Porto de Plemuye vnd wider in Engelland /

## Wöchentlichen Aeffen.

Engelland/kommen seyn/ Seithero den 22. Monat Julij sic Im Jahre  
erst in die Insel de See kommen/ rechnet man daß sie vber die 1627.  
8000. Mann verlohren/ so durchs Schwerd vnd Kranckheit Monat  
vmbkommen/Monl. de Soubise ist mit einem hitzigen Fieber Decemb.  
behaft gewesen/welches ihnen in allen occasionen da sie fecht-  
ten sollen/angriffen / hetten gern zu Rochelle bleiben mögen/  
aber der Ducq de Buckingham/hatte ihnen wider seinen Will-  
en mit nach Engelland genommen/ vmd Antwort zu geben  
vom Succes dieser freventlichen Interprise zu welcher die  
Engelländer durch Anstiftung des Herzogen von Noan so  
leichtlich haben bewegen lassen/ wie er in dem außgangenen  
getruckten Schreiben sich berühmt hette/ der König hat allen  
Soldaten/so in der Besung S. Martin vnd Fort de Pree ge-  
dienet/Adelbrieff geben/vnd wird dem Mons de Torax, seine  
Dapfferkeit/daß er 4. ganzer Monat ein Fort von 4. Bastio-  
nes, so noch nit in defense gewesen/ als er erstmalen angegriffen  
worden / wider eine Königliche Armee so dapffer gehalten/  
sonderlich in einer Insel da man keinen Succurs als nur  
durch die Feinde einbringen können/ auch hoch recompensire  
werden. Die Rocheller seynd vber diesen Abzug sehr bestär-  
ket vnd sehr vneinig/Sie haben in der Stadt 200. Soldaten  
darunter 500. Engelländer/vnd 4000. bewarter Bürger/ der  
König hat sein Quartier nur ein viertel Meile von der Stadt/  
vnd ist resolvirt daselbst zu überwintern / vmb die Stadt in  
seiner gegenwart zu blocquieren/man bearbeitet sich starck den  
Hafen zuschliesffen/welches der Sing. Pampeo Tragoni mit  
einer Ketten/welche er von dem Port S. Louis biß zum Port  
S. Orleans so gegen ober des Canals ligt/spannen wil /vnd  
mit versenkunge einer menge Parquen/mit grossen Steinen  
geladen/

## Barhafftige Beschreibung der

Zm Jahr beladen/in kurzem zu thun verheissen / Die Kofscheller hatten  
1627. ein Fort aufwendig der Stadt/ vmb ihre füsse Keller zu bewah-  
Monat ren/liegen / welches vom Monl de Sampier eingenommen/  
Decemb. vnd mit 300. Schweizern besetzt worden.

### Betterer Verlauff auß Prag/ mit beyderseits Erönungen/ als der Keyserin/ vnd Hungarischen Königs Erönunge.

**V**Ersehenen Sontag ist der Kayserin Erönung Solenni-  
ter vnd glücklich/ durch Herrn Cardinal von Dieterich-  
stein/ den hiesigen Cardinal vnd der Abtissin zu S. Georgen  
verrichtet worden/nach verrichtem Actu ist in der Landstuben  
ein statliches Pancquet vnd im Spaul Saala in Comedia  
vnd Tänze von Welschen gehalten worden/ zu Nachts aber  
auff S. Lorenzenberge ein statliches Feuerwerck abgangen/  
Montags sein wider Comedien vnd Tänze gehalten/ Dinstag-  
es ist ein statliches Welsches Ritter Rennen/vnd 50. Cava-  
gliren/welche eine Partey von 25. Cavaagl. der König/ die an-  
dere Partey von Herrn Graff Keuenhüller / auch in solcher  
Anzahl geführt / alle in Masaraden vnd sonderlichen Farben  
aufgezogen/auff dem Ratschiner Platz gehalten worden/vnd  
drauff erstlich ein Türcken Kopf mit einer Lanzen abgerent/  
Zum andern ein Kopf mit der Pistolen abgeschossen / Zum  
dritten mit aufziehendem blossen Dagen / einen auff der Er-  
den liegenden Mohren Kopf auff heben müssen / nach diesem  
vergangenen Rennen ist ein Tanz gehalten/vnd der Dank  
aufgetheilet worden/ als erstlich dem Könige so das best in der  
Lanzen/vonder ältern Princeßin / zum andern dem Herzog  
von

## Wöchentlichen Auffs.

von Württemberg / so das best im Degen / von der andern Im Jahr  
Princessin/vnnd zum dritten Herr Graff Reuenhüller/so das 1627.  
best in der Pistolen/von einem Fräwlein von Parr/2c. Mit- Monat  
wochs ist der Landtags Schluß ergangen / vnd alles zu Ihr Decemb.  
Kay. May. Contento geschlossen worden / Donnerstags ist  
des Hungarischen Königs Erönnunge/ auch glücklich für ober  
gangen/dabey 4. Herrn/als Herr von Zocha / Appelmann/  
Rix/vnnd Teuffel zu Ritter geschlagen/vnnd seyn Ihr Kay.  
May. in Ihrem Keyserlichen / vnd der newe König in seinem  
Königlichen Habit / von den anwesenden Fürsien/Graffen  
vnd Herrn in die LandStuben zu Taffel begleit/vnd ist vnter  
werender begleitung / viel Guldene vnnd Silberne Münz  
aufgeworffen worden / auch ein Brummen mit Notem vnnd  
Weissen Wein gesprungen/vnd sonst alles glücklich vnd mit  
grossen Solemnitäten verricht. Morgen wird ein scharffes  
Rennen gehalten werden/vnd Vormorgen Ihr Kay. May.  
auff die Jagt vnd theils herrschafften verreissen / der König  
wird auch ehrist in Schlesiën verreisen/ vnnd die Huldigung  
annehmen/Gott gebe allerseits Glück.

## Verlauff mit den Kriegswesen auß dem Ni- derlanden/ vom 5. December.

Wß Eölln wird also beschriben/ Neues allein / das beyde  
Kriegende Theil in Niderlanden noch ihr bestes thun / ge-  
gen einander an der Schelde / der Machese ist selbst zu Sane  
Blut gewesen/aber so bald er die Wercken besichtiget / wider  
nach Antorff verreist/ die Spanischen schießen hefftig vff die  
von Eillo/an-vnd abfahrende Schiff/aber mit wenig schaden  
die Stadischen auff dem Blaugarnsteich.

M

Auf

## Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr 1627. Auf Hamburg wird diß vermeldt / Das die Reuterey  
Monat ligit zu Burdehude / Herr Graff von Anholts Volck wird  
Decemb. theils im Butjahrland in der Graffschafft Oldenburg Wint-  
terquartier haben.

In die Graffschafft Schawenburg vnd Steiffe Minden  
ist auch viel Volck einquartirt/ auch die Schlüsselburg mit ei-  
ner Comp. zu Fuß gelegt worden. Staden bleibt starck bloc-  
quirt/ doch wird es die lenge auch nicht halten können / die in  
Staden haben selbige Vorstatt ganz abgebrand / hernach  
herauf gefallen/vnd bey 200. der Kayß erlegt.

Auß Danklig wird folgendt Inhalts/mit leß-  
ten Brieffen geschriben vom 5. Decemb.

S Wohl zu der neuen Tractation die Gezelt auff geschla-  
gt worden/auch der Königin Dolen sich erklärt/ Assicura-  
tion zu thun/hat doch der Schwed nicht zu frieden seyn wollen/  
besondern auch solche für die Posteritet begehrt / auch mit der  
plenipotens nicht begnügert/sondern solche von der Polnischen  
Republica solle confirmirt werden / so der Pohl nicht thun  
kan/so begehret er auch große Kriegskosten/ vnd wie man ver-  
nimpt/sich alles de novo zer schlagen / vnd die Stadischen Ge-  
sandten von beyden Königen Urlaub genommen/ Es seynd  
Kayß. vnd Spanische Gesandten allhero kommen/ die wollen  
zu den Hanse Städtten/ Hiesige Herrn wollen ihr Heylant  
14 Armirten Schiffen/in der See versuchen/wiewol sich der  
Schwede sehr stärcket vnd verschancket. Gestern ist des Prin-  
zen von Brantien Gemählin/ mit einer Jungen Prinzessin/  
glücklich nide. kommen.

Auß

## Wöchentlichen Volfen.

Auf Hamburg vom 8. Ditto / Diese Wochen ist bey Im Jahr  
großem Sturmwind das Wasser allhie so angeloffen / das es 1627.  
etlich Stundt auff der Pörß gestanden / das hat in den Kellern Monat  
an Zucker vnd andern wahren grossen Schaden gethan / seyn Decemb.  
auch auff der Elb etlich Schiff vntergangen. Etaden helt  
sich noch / vnd seyn bey diesem grossen Wasser viel Kayserl.  
davor ertrucken.

Auf Braunschweig vom 8. Ditto wird also geschrieben  
Wolffenbüttel hat sie der gestalt mit Accord ergeben / das den  
9. dieses Monats die Fesung dem Herzogen von Braun-  
schweig solle geliffert werden / vnd die Dänische Befahung  
mit sack vnd pack / fliegenden Fahnen / brennenden Lunden /  
Kugel im Mund abziehen sollen / zu dem End ist im Kayserl.  
Läger bey Leibstraff verboten / denen im Abzug kein leyd zu-  
thun / sondern bis nach Lübeck zu Convoirn / her gegen soll dem  
Obristen von Pappenheim 60000. Reichsthaler erlegt wer-  
den.

Auf Wien wird also vermeldt / Allhie haben die Venus  
Kinder gar eine böse Constellation / dann nach dem Ihr Kayf.  
May öffentliche Patent wider die Hurerey vnd Bnzucht / an-  
geschlagen / vnd Geist- vnd Weltlicher Obrigkeit dar an befelen  
lassen / auff Mann vnd Weibs Personen / so solchen Laster zu-  
gethan fleißig zu inquiriren / vnd dieselben vnnachlässlich zu-  
bestrafen / als sind vergangene Wochen / zwey Weibs Perso-  
nen eingbracht / vnd andern zum Exempel an Pranger gestelt  
worden / seynd ansehnlich bekleidet / vnd mit güldenen Ketten  
vnd Armbanden gezieret gewesen / an jeso seynd ihr in die 20.  
in der Hoff begriffen / wo der gütige Jupiter mit einem glück-  
lichen Aspect ihnen nicht zu Hilff kompt / wird an ihnen der-  
gleichen Würckung erfolgen.

M ij

Weiterer

Warhafftige Beschreibung/der

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Decemb.

Betterer Verlauff mit dem Kriegswesen  
in der Mark vom 10. Novemb.

**D**Je vor diesem gemelte 8. Regiment der Keyserl. Reuterey werden noch wider alles verhoffen allhier einquartirt / ob nun wol die Landstände sehr darwider gewesen / hats doch/ weils Ihr F. Gn. ohne derselben wissen vnd willen verwilligt/ nichts helfen wollen/ daher grosses Land verderben entsethet vnd wird von dem Volck alles verheret vnd verzehret/ drüber Bürger vnd Bawren sehr vnlustig.

Auf Prag vom 11. Dito/ Verschieden Montag haben die Herrn Patres Societatis Jesu/ Ihrer Königl. Mayest. zu Ehren ein ansehnliche Comedi gehalten zu Hoff auff den grossen Saal/ hat angefangen vmb 1. nach Mittag/ vnd gewehret bis 6. in die Nacht / vnd damit hat das Fest der Erönung sein endschafft genommen/ Folgenden tags ist Ihr Mayest. mit dero Keyserlichen Gemahel Königin Hungarn vnd Böhmeib/ wie auch beyde Princeßinnen auff der Jagt nach Prandeis/ Pardewitz/ Beydebrott/ vnd andern orten verreist / vnd wird erst auff den 20. hujus wider herein/ deme Herkog Julius Friedrich zu Württenberg vbermorgen auch folgen.

Vergangen Mittwoch ist ein abscheulicher starker Wind gewesen/ vnderwerend dem Wind/ hat es starck geplisset vnd die ganze Nacht durch so hell/ als wann der volle Mon gesehen/ auch der Himmel so roth / als wer er mit Blut überzogen gewesen/ so hat man auch Donnerstag silich 3. Sonnen vnd ebenfals den Himmel ganz Blutröth gesehen/ Gott wend es zum besten..

Stattl

## Wöchentlichen Avisen.

Stattliches Schiessen in Prag gehalten/ vnd  
Ihr Kay. May. das beste Gewinn  
gewonnen.

Im Jahr  
1627.  
Monat  
Decemb.

Wß Prag folgendes berichtet / Als das nemblich Herr  
Graff von Fürstenberg in seinem Platz ein sehr stattliches  
vnd sehr lustiges schiessen gehalten/ dabey sich vornehme Ca-  
valieri befunden/ vnd haben Ihre Keyserlich eMayest/ das  
allerbeste Gewinn gewonnen. Es ist auch bey Jüngstem Lan-  
tage/ viel Herr in den Ritter: vnd Herrenstande an vnd auff-  
genommen worden/ so vor Anfangs des Landtags ein leisten/  
vnd Revers (so auch die Böhmische Verdonirte Landknecht  
thun müssen) von sich geben/ das sie hinfüro vor Ihren König  
vnd des lieben Vaterlandes auffnehmen / leben vnd sterben  
wollen. Vor acht Tagen ist auff dem grossen Saal zu Hoff/  
eine ansehnliche Comedia von dem Musicis auch gehalten  
worden. Folgenden Sontag wider ein Turnier mit gleicher  
Liberey/ des gleichen Geharnisch auff den Kettsch in gehalten/  
da zween vnd zween Kugel gewechselt/ vnd mit blossen Dägen  
scharmüthiert.

Es verlauth/ das nach Weinachten ein Fürsintag all-  
hier soll gehalten werden/ vnd beyde Churfürsten Mäins vnd  
Sachsen anhero kommen/ die Proposition vnd Rathschlag  
zu Wülhausen in Bestand mit Keyserl. Mayest. Nichten/ so  
viel man vernimbt/ soll

1. Erstlich der Passawische Vertrag/ in seinem Stande  
verbleiben/ vnd von Newen geschworen werden / Neulich/  
Das die Catholische vnd Evangelische Religion/ neben ein-  
ander von beyderseits Predicanten getrieben/ vnd im Bömi-  
schen Reich geduldet werden sollen.

M ij

11. Zum

## Warhafftige Beschreibung / der

Im Jahr 11. Zum Andern / Pfalzgraffen Friderico Sachsen/sol-  
1627. len auff den Reichstag erörtert vnd decidirt werden.  
Monat III. Wegen Abzahl: vnd Licentierung des Kriegsvolcks  
Decemb sey vorgeschlagen / weils die Obristen vnd Officier / durch  
ausgerüste Contribution / sich nicht allein bezahlt / sondern  
grossen Überschuss für ihre Soldaten gemacht / werd ihnen so  
gar viel nicht Restiern / derowegen zu theils Abfindung ein  
Reichs Anlage aufgebracht / vnnnd etwan an Restzetteln gege-  
ben werden soll.

Vorgestern ist von Prag ein Currier von Fürsten vnnnd  
Herrn/welche Käyserl. vnd Königl. Erönung zu Prag beyge-  
wohnet/allhier ankommen/mit berichte/das beyde Erönung zu  
Prag solenniter weren gehalten vnd vollzogen worden / Die  
Schlesischen Fürsten/ sollen gute Audiens bey Ihr Kay. M.  
gehabt haben / besonders aber Ihre Fürstl. Gn. Herzog Jo-  
hann Christian zum Brieg/welchem höchstgedachte Käyserl.  
Mayest. das Sie ihm mit besonderen Käyserlichen Gn. bey-  
gethan weren/in vielem zuerkennen gegeben.

Man wil auch vor gewis sagen / weils er auch sonst ein  
löblicher Fürst/vnd in seinen Fürstenthumbmern gute Policy  
vnd Ordnung/besonders bey solchem Kriegswesen vnd Ein-  
quartierung/gehalten/auch Alter vnd Ansehnlicher / als sein  
Bruder Herzog Georg Rudolff zu Lignitz/ Es würde Ihme  
das Oberamt allhier in Schlesien wiederumb verwalten/  
aufgetragen werden / besonders weills Ihre Fürstliche Gn.  
Georg Rudolff zur Lignitz/iesiger Oberamts Verwalther/  
bey Ihr Käyserlichen Mayestet / zum öfftersten angehalten/  
das sie dieses schweren Ampts möch. in entleiget werden/was  
erfolgt / wird die Zeit eröffnen.

Die

## Wöchentlichen Wiffen.

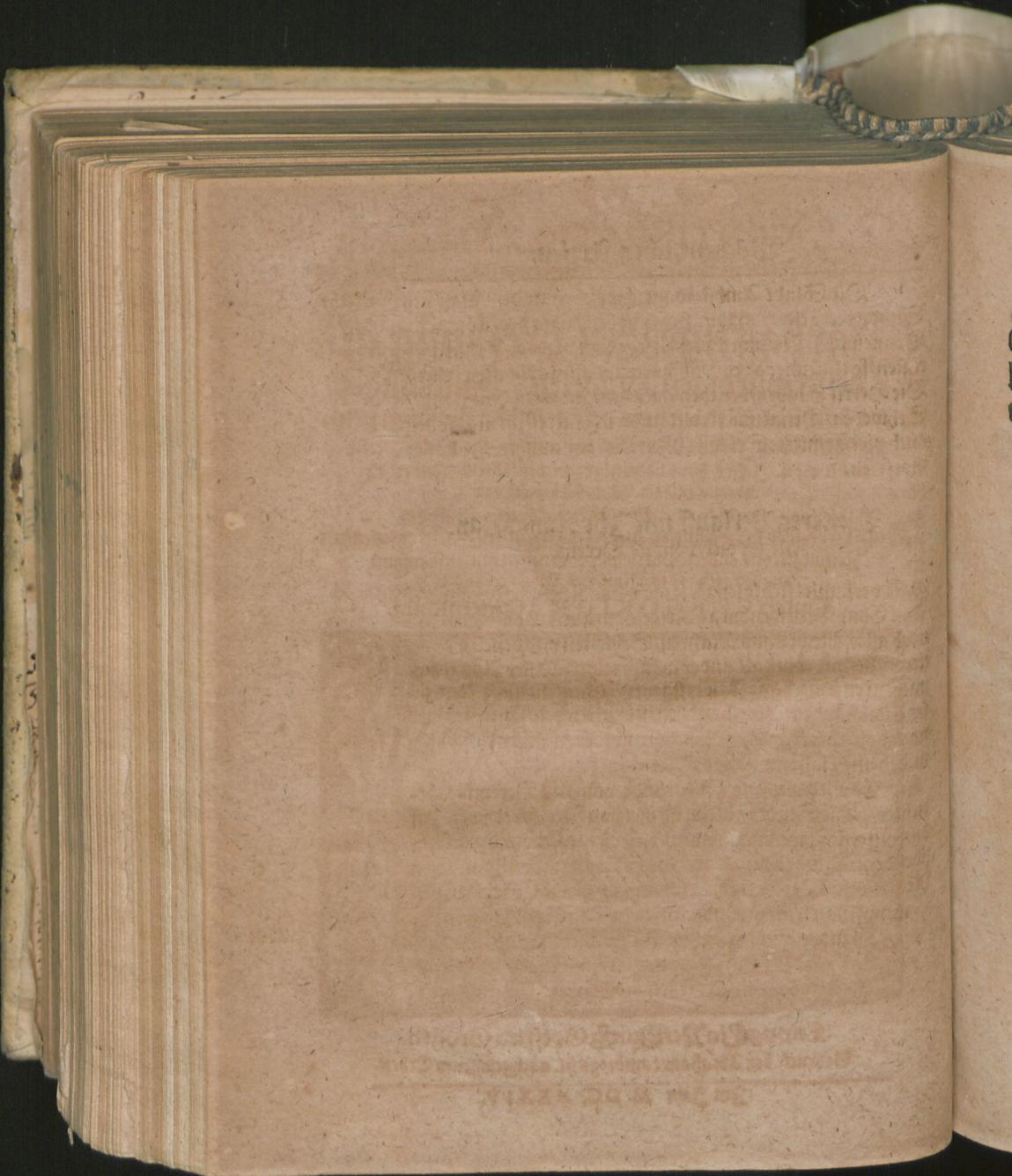
Die Stadt Amsterdam (welcher an dem Pas des Im Jahr  
Sunds viel gelegen) thut sich mit beliebung des Königs in 1627.  
Dennemarck/ sehr annehmen/ lest zu dem End 14. Schiff auß= Monat  
rüsten/ so eh ist mit 7.000. Musquetirer dahin ablauffen sollen/ Decemb.  
Die Herrn Staden/beneben auch dem König in Engelande/  
Schweden/Dennemarck/vnd andern Interessenten / sollen  
auch viel Armirte Schiff selbst den Pas zu bewahren / dahin  
marschiren.

### Witterer Verlauff mit Ihr Kay. May. Kriegsvolk/vom 16. Decemb.

Es versamlet sich je lenger je mehr das Käyserl. Kriegsvolk  
in Ehr Brandenburg/Meckelnburg vnd Pommern/dan  
noch alles alleweil aus Mähren/Schlesien vnd denen Quar-  
tieren/herunder in die Länder geführet wird/ Aller Apparat  
nach ist eine mechtige Impressa mit gelegenheit ins Werck zu-  
sehen/obhanden/Man hofft den lieben Frieden/Interim wird  
noch vor Ihre Kayserl Mayest. geworben/welches sich dahin  
nicht deuten lassen wil.

Es wird auch aus Buxtehude vom 19. Decembrie be-  
richtet/ Die Stadt Staden bleibet von Ihr Excel. noch auff  
das enusser sie Blocquiert vnd belägert / es ist vnd geschieht  
aber deme darvorliegenden Volk / bey dem Continuirten  
Regen- vnd Windigen Wetter/grosser Verlust/Sonsten ver-  
nimpt man keine veränderung: Auch hat sich Wolffen-  
büttel (Schreibens nach) noch nicht accom-  
modiert/ob sie schon ein geraume zeit  
in Tract gestanden.

E N D E.



1120 ma... 1121 det...

78 L 1648

ULB Halle 3  
 000 997 889



kein Best

VD 77

\*







VERA DESCRIPTIO QUICQUID  
SINGULIS SEPTIMANIS ACCIDERIT, EX  
AVISIS ET RELATIONIBUS.

**Warhafftige  
Schreibung aller**

**Wisen/ vnd wöchentlichen  
Zeitungen/welche sich hin vnd wieder in hoch vnd  
nider Teutschland/Franckreich/Schor vnd Engellandt/auch  
in India/ Spania/Wallachey/Hungarn/Böhem/Thüringen/Weissen/  
Francken/Hessen/Schwaben/Schlesien/Polen/Preussen/ etc. Von  
Nächststochiedener Leipziger Michaelis Woch, bis vff jetzige  
New Jahrs Woch/ dieses 1628. Jahrs begeben  
vnd zugetragen.**

**Als auß oberschickten Warhafftigen Schrifften  
vnd wöchentlichen Franckfurtischen Wisen.**



**Gedruckt Im Jahr Christi.  
M. DC. XXVIII.**

